

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{2}$ S. 100.—, $\frac{1}{4}$ S. 55.—, $\frac{1}{8}$ S. 30.—, $\frac{1}{16}$ S. 20.—, $\frac{1}{32}$ S. 15.— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.
NR. 1 / 1932 Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzenbergstraße 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312.
Girokonto: Dresden 85097. — Verantwortl. Schriftleiter: A. Praman n, Dresden, Wetinerplatz 10. Tel. 25261. 14. JAHRG.

Gebt Arbeit!

Straßauf, straßab! Ich weiß nicht, wieviel Wochen
Mein müder Leib sich durch die Gassen trägt,
Und immer wieder, wieder anzupochen,
Dort, wo geschäftig sich die Arbeit regt.
Ich weiß nicht, wieviel Monde hingegangen,
Seit ich die Freiheit wie ein Vogel pries.
Ein rauher Hauch, ein kalter Wind zerblies
Die Melodien all, die in mir sangen.

Straßab, straßauf! Es muß doch einmal glücken,
Und wenn es hundert Male auch mißlang.
Geht nicht der Tod den steten Würgergang
Und reißt ins Heer der Arbeit breite Lücken?
Verändert sich nicht oft von heut auf morgen
Das Werben um die stets bereite Kraft
Und zieht bald den, bald jenen aus den Sorgen,
Der tags darauf schon frohen Sinnes schafft?
Straßauf, straßab! Nur nicht so leicht verzagen!

Bin ja ein junges und gesundes Blut!
Glüht auch die Stirn und revoltiert der Magen —
Feigheit hinab! Und höher, höher Mut!
Den Riemen enger und die Brust heraus!
Zum Teufel auch: Laß ich mich unterkriegen?
Mir wird so leicht; mir ist als könnt ich fliegen. —
Und eilig wandre ich von Haus zu Haus!

Straßab, straßauf! Der Regen plätschert leise
Und wirft mir schwere Tropfen ins Gesicht.
Ich trabe weiter, wie ein Gaul im Gleise,
Das Wetter, ach, das rührt mich nicht.
Des Mittags Strahl hat mich ja auch getroffen
Mit vollen Garben seines heißen Lichts. —
Gleichviel, gleichviel! Wo ist ein Plätzchen offen?
Ich suche Arbeit, Arbeit! weiter nichts.

Straßauf, straßab! Schon schleicht der erste Schatten
Des frühen Abends drohend um mich her.
Wie doch die Füße gar so leicht ermatten!
Wie wird mein Schritt so langsam nun und schwer.
Soll denn auch dieser, dieser Tag sich neigen,
Eh mir ein Pläß am Tisch des Lebens frei?
Ich frage, frage — doch die Steine schweigen,
Und Menschen — ach, die Menschen! — gehn vorbei.

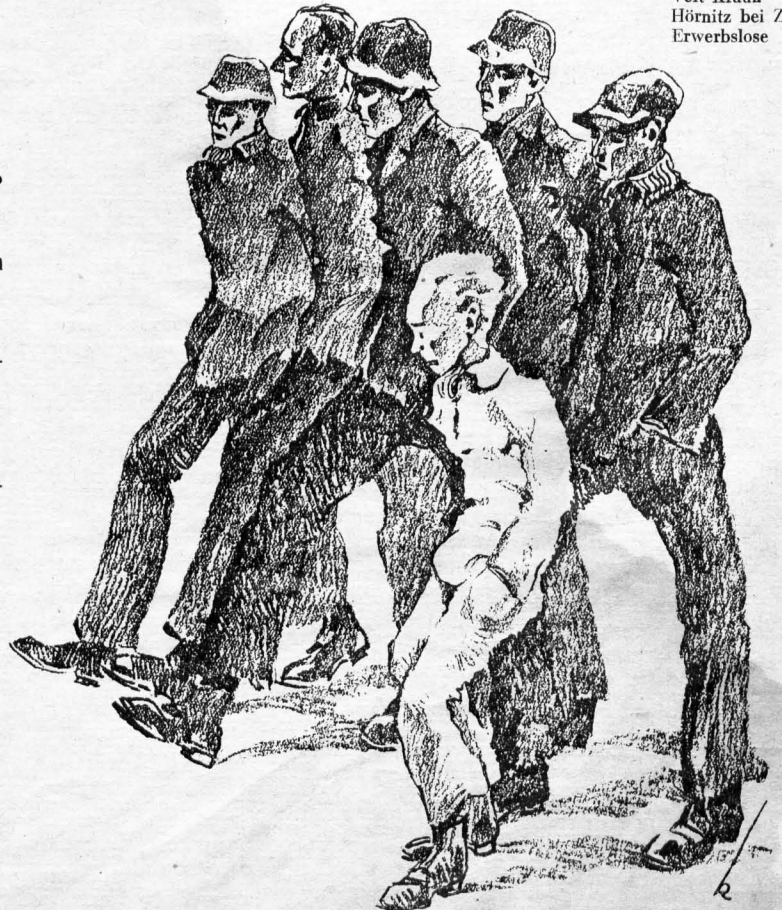
Straßauf, straßab! Besprüßt von den Karossen,
Umsonst, umsonst! Man macht die Werkstatt zu,
Und das Kontor wird diebesfest verschlossen.
Und alle Welt hat wieder Feiertag.
Der eine flüchtet sich in die Destille,
Ein anderer geht spazieren vor das Tor,
Der dritte — ach! — studiert mit heißer Brille,
Und mancher legt gemächlich sich aufs Ohr.

Und ich? Ich lehne müd an der Laterne
Und frage mich: Wo führt dies Leben hin?
Wächst denn kein Halm für dich auf diesem Sterne?
Und was ist deines Daseins dunkler Sinn?
Was soll das mühevoll Tun und Jagen,
Das nur um Brod und wieder Brod nur wirbt,
Indes im Staube von zertretnen Tagen
Dir sacht das Beste in der Brust verdirbt? ...

Gebt Arbeit!

Gebt Arbeit ist der Schrei von Millionen gehetzter Menschen seit Monaten, seit Jahren. Wieder sinkt ein Jahr mit langen schwarzen Schatten in das All, und wieder läßt es die gehegten Hoffnungen unerfüllt. Dagegen steigt die Not höher und höher. Dem Arbeitslosen gibt das Leben keine Befriedigung mehr, es wird entwertet, es fällt immer tiefer im Kurs. Solche Jahre voll Not sind aus der Geschichte unseres Volkes nicht auszulöschen, und nachfolgende Geschlechter werden sich davon kaum eine Vorstellung machen können. Bewundernswert ist bei all dieser Drangsal die Duldsamkeit, die Disziplin der arbeitslosen Massen. Ein für uns freudiges Ergebnis, denn es ist der Erfolg der Schulung durch die Gewerkschaften und die Partei. Wäre diese Arbeit nicht geleistet worden, so hätten schon längst unsere Gegner, die stündlich auf der Lauer liegen, um die Einrichtungen der organisierten Arbeiterschaft zu zerschlagen, ihr Ziel erreicht. Aber die Gefahr ist noch nicht vorüber, sie war noch nie so groß wie heute. Wirtschaftliche Machthaber und politische Drahtzieher verstehen es, die Massen zu ködern, bedauerlicherweise sind von unserem Fleische viele

Veit Krauß
Hörnitz bei Zittau.
Erwerbslose



dabei, und jagen diese Woge durch politisches Gift blindgewordener Menschen gegen unser Bollwerk.

Terror und Unrecht wüten gegen uns. Auch wir Sportler und Naturfreunde sind nicht verschont geblieben. Darum müssen auch wir uns in die Abwehr stellen, müssen unsere Reihen stärken. Alles ist in Gefahr, was die organisierte Arbeiterschaft sich durch jahrzehntelanges Mühen geschaffen hat. Nicht nur die Partei, nicht nur die Einrichtungen der Gewerkschaften, sondern auch die Werte der Genossenschaften, die Arbeiterbank, die Volksfürsorgen, die Volkshäuser, die Eigenproduktionen, die Naturfreundehäuser, die Bade- und Sportanlagen, alles, alles, was der Arbeiterschaft gehört.

Horcht auf! Es ist ein großes Ringen des Veralteten mit dem Neuen. Das alte Wirtschafts- und Finanzsystem wankt, aber ist noch nicht gebrochen, und ihre Träger kämpfen verzweifelt um ihre Vorrechte, um ihre Macht. Wir aber wollen die Hoffnung auf den Sieg ins neue Jahr hinübernehmen und mit doppeltem Eifer weiterkämpfen für unsere gute Sache. Nichts wird ohne Schmerzen geboren. Der Sozialismus wird sich weiterentwickeln, wenn wir es wollen, wenn wir einig sind! Wille zur völkerbefreienden Arbeit, Wille zum Kampf ist unser Neujahrsgruß! Die Gauleitung

Neues Naturfreundeheim in Sachsen

Der Ortsgruppe Zwickau im Touristenverein Die Naturfreunde ist es gelungen, einen vollwertigen Ersatz für die am 1. Oktober 1930 aufgelöste „Dürre Henne“ in Alberoda zu finden. Das neue Heim, genannt „Waldesruh“, liegt mitten im Walde in der Nähe vom Keilbergturm bei Schneeberg i. E. Von allen Seiten des Heimes aus können lohnende Wanderungen in das Gebiet der Zwickauer Mulde, nach dem Filzteich, nach dem Bockautal sowie nach den berühmten Kirchberger Steinbrüchen unternommen werden. Das Haus ist vom Bahnhof Fährbrücke aus in einer Stunde, von Wiesenburg in 1½ Stunde und mit der Buslinie Zwickau—Aue (bis Goldene Höhe) in einer Viertelstunde zu erreichen.

Das Heim selbst bietet in sieben Schlafräumen zu vier und sechs Betten sowie zwei Massenschlafräumen eine Unterkunft für 80 Personen. Außerdem sind vorhanden ein schöner großer Tagesraum, ein Waschraum und eine Küche. Unweit des Heims befindet sich ein herrlicher großer Teich, der im Sommer als Freibad und im Winter zum Eissport freigegeben wird. Also auch der Wintersport im Eislauf kommt auf seine Rechnung. Bei günstigen Schneeverhältnissen auch vorzügliches Schigelände.

Nur durch Idealismus und Aufopferung unserer Mitglieder war es möglich, das gesteckte Ziel zu erreichen. An euch, liebe Wandergenossen, besonders auch der organisierten Arbeiterschaft, der Jugend und den Sportorganisationen liegt es, die in der Jetztzeit bewundernswerte Tatkraft der Naturfreunde durch regen Besuch zu lohnen. Anmeldungen sind rechtzeitig an Genossen Arno Schulze, Zwickau, Hans-Sachs-Straße 7, zu richten.

An alle Gaue und deren Photogruppen

1932 und das große Naturfreundetreffen in Hamburg stehen vor der Tür. Neben den verschiedenen Versammlungen und Fahrten soll auch eine großzügige Ausstellung veranstaltet werden. Um diese Ausstellung der Naturfreunde nun zu einem wirklichen Ereignis werden zu lassen, bedürfen wir der Hilfe aller deutschen Gaue. Eigentlich sind es zwei Ausstellungen, die nur räumlich und zeitlich unter einem Dache vereinigt sind.

Einmal soll eine Photoausstellung zeigen, was unsere Naturfreunde-photographen im Laufe ihrer Arbeit sich

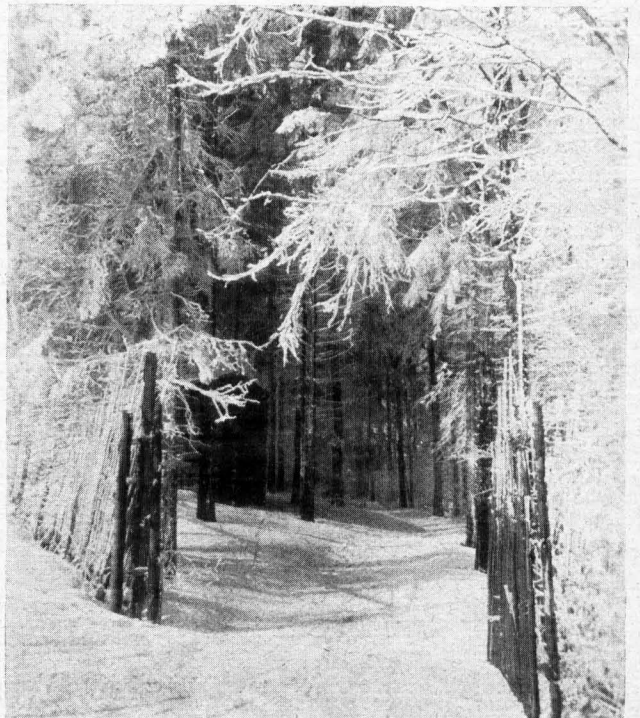
erarbeitet haben, worauf sie ihr Hauptaugenmerk richten und welches Arbeitsgebiet sie vor allem pflegen. Die Bilder werden nicht in schlecht beleuchteten Kojen untergebracht, sondern in einem gut beleuchteten Wandelgang gut aufgeteilte Wandflächen zieren.

Wir rufen alle Photographen des Reiches auf, sich zu beteiligen. Um eine wirklich eindrucksvolle Ausgestaltung zu ermöglichen, bitten wir um vorherigen Bescheid an meine Adresse. Jede Gruppe, die ausstellen gedenkt, schicke bitte gewöhnliche Abzüge der zur Ausstellung gedachten Bilder mit folgenden Angaben: Größe des Ausstellungsbildes, Größe des Kartons, gerahmt oder ungerahmt und unter welche Gruppe das Bild eingereiht wird. Ein Termin für den Schluß dieser Anmeldungen wird später gesetzt und bekanntgegeben. Zur Ausstellung gelangen nur Bilder, die vorher in dieser Weise angemeldet sind. Vom Ausstellungsausschuß erhalten die Gruppen Nachricht, welches Bild geschickt und wirklich ausgestellt werden soll. Wir erstreben damit den Wegfall unnützer und verteuern der Verschickung von Bildern, die dann hier nur herumliegen würden, weil sie nicht ausgestellt werden. Gleichzeitig erreichen wir durch die vorherige Auswahl an Hand der Abzüge ein geschlossenes Bild der ganzen Schau. Erster Grundsatz der Ausstellung ist nämlich: Nicht jeder Gau oder jede Gruppe stellt eine geschlossene Sonderschau aus, sondern alle Bilder erscheinen in den Sachgebieten, unter die sie gehören. Wir haben also eine Ausstellung des sozialen Photos, des Landschaftsbildes, des Porträts usw. und nicht eine Ausstellung von Bildern der Gruppe X und der Gruppe Y. Die Bilder werden auch nicht die Namen der Hersteller tragen, sondern nur die Namen der Photogruppe.

Weiter soll eine Ausstellung die Naturfreunde zeigen, ihr Wollen, ihr Wirken, ihr Streben, ihr Erreichtes und ihr Leben. Auch hierzu erbitten wir die Mitarbeit aller. Und auch erbitten wir vorläufig nur eine Meldung an meine Adresse, was gedacht ist zur Ausstellung mit ganz genauen Angaben. Es genügt nicht die einfache Angabe: Wir schlagen zur Ausstellung vor das Modell unseres Hauses in Dingsda. Erforder-

Eingang zum Märchenwald

Phot.: G. Hermann



lich sind Angaben über die Größe des Modells und ein Photo des Modells. Auch hier wird die Ausstellung bis in den kleinsten Gegenstand von uns vorher festgelegt, bevor überhaupt ein Gegenstand nach Hamburg auf die Reise geschickt wird. Unnütze Speditionsausgaben müssen wir vermeiden und die Einheitlichkeit des Ausstellungsbildes dürfen wir nicht gefährden, darum kann kein Gegenstand gezeigt werden, der nicht vorher angemeldet war und von uns dann bezeichnet und bestimmt wurde zur Ausstellung. Für diese Ausstellung kommt alles in Frage an Bildern, Modellen, Statistiken, Sammlungen, Bildreportagen usw., was mit dem Leben der Naturfreunde zusammenhängt und geeignet ist. Nicht-Naturfreunden einen Einblick zu gewähren in unser Wollen und Erleben, und was gleichermaßen geeignet ist, den Naturfreunden anderer Gauen das besondere Wirken und Treiben der in anderer Landschaft oder unter anderen Verhältnissen lebenden Naturfreunde aufzuzeigen.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß in einer dritten Abteilung der Gau Nordmark den vielen auswärtigen Freunden seine Heimatlandschaft zeigen wird in vielseitigster Weise. Vor allem will man dabei die Gebiete berücksichtigen, die von den geplanten Fahrten und Wanderungen berührt werden. Karl Ritters, Wensnbalken-Hamburg 1 Land. Wensnbalken 60.

Fahrt ins Schneeland

Im Abendnebel geht's mit Schiern über die Schellerhauer Höhe nach Rehfeld. Die überkrusteten Eschen sind gute Wegweiser. Durch des grimmen Winters Sturm und Frost kann sich selbst der zähe Vogelbeerbaum nur schwer durchkämpfen. — Auf eine stürmische Nacht folgt ein sonniger Morgen. Er zeigt einen ganz anderen Winter. Märchenschimmer und flockiges Gefunkel locken in einen Feenzauber von überwältigender Schönheit. Die einsame Bergmannshütte ist zum Knusperhäuschen geworden. Wenn plötzlich Hänsel und Gretel aus dem Walde träten oder die böse Hexe unter der Tür erschiene — man wunderte sich nicht ein bißchen. — Am Talhang des stillen Gebirgsdörfchens wird es lebendig. Schon sind es an die

Alte Moorhütte bei Georgenfeld im Erzgebirge

Phot.: G. Hermann



Hundert, Alte und Junge, die immer wieder den Hang hinaufkrabbeln und in schneller Talfahrt in den Sonntagmorgen jauchzen und jubeln. Dann geht's hinauf zum Kahleberge, um dem höchsten Herrn im Dresdner Winterkönigreiche die Aufwartung zu machen. Die Getreuen seiner Waldgarde stehen in dickem Raufrostpanzer schwer gerüstet. Heut ist der Bergkönig besonders gnädig. Freundlich führt er uns bis vor zum Gipfel und lohnt uns alle Mühe durch einen weiten Ausblick. Das Auge schweift bis auf die Häuslein von Altenberg und weiter bis zum turmbewehrten Geising. — Schon bricht der Abend herein, und noch einmal lenkt man die gleitenden Schneeschuh zum Gipfel. Der Blick in die erhabene Ruhe der mondbeglänzten Winterpracht ist der friedliche Abschluß des schönen Wintertags, der die Nerven stärkte und neue Kraft gab zur Arbeit im Alltag. Schnell geht es nun zur Bahnstation und mit der Kleinbahn wieder zurück in das Häusermeer der Großstadt.

Schigymnastik

Durch Kampf zum Ziel! ist die Devise allen Sportes. Das Ziel ist der gesunde, kraftvolle, leistungsfähige Körper und in ihm ein vollwertiger Geist. Der Weg zu diesem Ziel ist nicht mit den reinen Freuden gepflastert, die am Ende des Tüchtigen harren. Er erfordert viel Mühe und Plage, viel Selbstzucht und starken Willen. Wie bei der Ersteigung eines Gipfels sind auch hier erst die Mühen am größten. Mit der Annäherung ans Ziel steigen die Freuden und gipfeln im Triumphe vollkommener Körperbeherrschung. Die Freuden am eigenen Körper sind die reinsten, die dem Menschen beschieden sind. In ihnen birgt sich das Geheimnis der Jugend.

Was für allen Sport gilt, trifft natürlich auch für den Schilaufer zu. Nicht nur die Fachleute sind sich einig in der Überzeugung, daß zur Ausübung des Schilauferes ein kräftiger, gesunder, ein trainierter Körper gehört, auch alle, die es ernst meinen mit diesem Sporte, denen er mehr zu sein scheint als bloß die Laune eines Winters oder die Notwendigkeit der Erfüllung eines Modediktats oder sonst eine neue Art, ihre Eitelkeit zu Markte zu tragen, wissen, daß man geistig wie körperlich wohl vorbereitet sein muß, sollen nicht die Härten des Wintersportes seine Freuden ersticken. Der Schilaufer stellt von allem Anbeginn an mehr Anforderungen an den Körper als die meisten anderen Sportarten. Erfordert schon die Bewegung ohne Schier am Berge und im Winter mehr als die meisten zuzumuten sich gewohnt sind, wieviel mehr erst nach Belastung der Beine mit den Schiern, der Arme mit den Stöcken, des Rückens mit dem Rucksack. Dazu noch die ganz ungewohnte neuartige Bewegung des Gleitens im Schnee. Es ist daher einleuchtend, wenn empfohlen wird, mit einem ausgiebigen Kräftevorrat am Platze zu erscheinen. Der aber kann nur durch zweckmäßige, zielbewußte Leibesübung gesammelt werden.

Der Schilaufer beansprucht den ganzen Körper in allen Teilen mit gleicher Stärke. Es ist völlig falsch, zu glauben, daß starke Knöchel oder Beine allein einem Schiläufer genügen. Jeder Anfänger muß dann zu seiner Überraschung bemerken, daß die „Spatzen“ viel mehr in den Schultern, Armen, Händen und in der Bauchmuskulatur zur Erscheinung kommen, als in den Beinen. Wenige Sportarten stählen so den ganzen Körper wie der Schilaufer. Ringen, Geräteturnen, Boxen, Paddeln vernachlässigt die unteren Extremitäten. Fußball, Radfahren, Eislauf die oberen. Bessere Resultate erreicht man durch Schwimmen, Rudern, Tennis und natürlich vor allem mit der Leichtathletik, in letzterer allerdings nur dann, wenn keine Spezialisierung Platz greift. Wer eine diese Sportarten das ganze Jahr hindurch übt, braucht keine weitere

körperliche Vorbereitung für den Schilaufl. Das entsprechende Quantum geistigen Rüstzeuges noch und — je nach Talent in kürzerer oder längerer Zeit wird das Schifahren erlernt. Allen übrigen aber gilt eindringlich die Mahnung: „Treibt Gymnastik!“

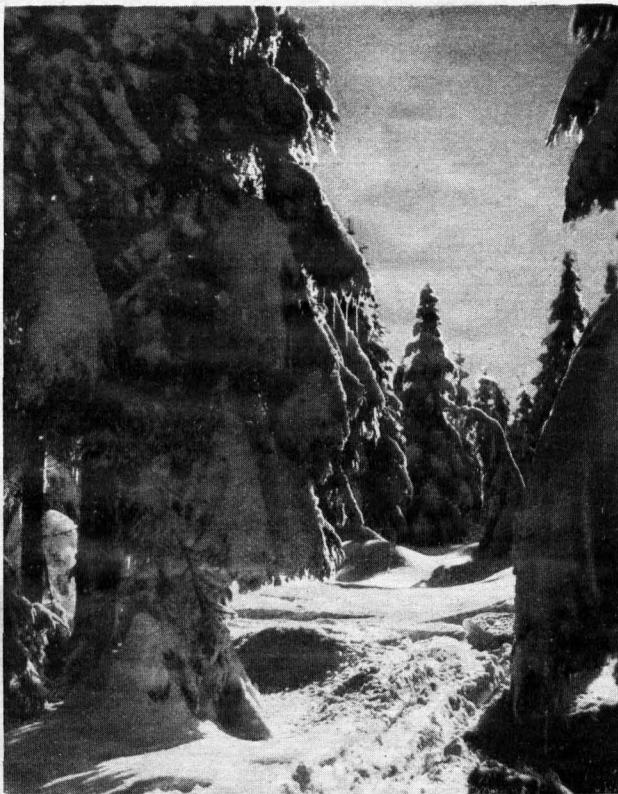
Einige Zeit hindurch erfreuten sich „Trockenschikurse“ großer Beliebtheit. In ihnen wurde ausschließlich in voller „Schirüstung“ geübt. Was aber im Schnee zweckmäßig ist, erweist sich im Saale von Übel. Die Luft dröhnte vom Geklapper der Latten, und die Schienbeine wiesen Spuren allzu unsanfter Berührung mit den harten Hölzern im engen Raume auf. Wesentlich aber ist insbesondere, daß die Bretter, die im Gleiten förmlich mit dem Körper verwachsen und spielend regierbar sind, bei Bewegungen an Ort und Stelle, also im „Trocknen“, nur ungeschickte Hindernisse darstellen. Daher sei Prinzip: Die Schier nur im Schnee anschnallen!

Moderne Gymnastik ohne Schier ermöglicht es, die Schwierigkeiten der Übungen in feinerer Abstufung zu steigern, bis der Belastungsunterschied durch das Gerät im Schnee nicht mehr so stark empfunden wird. Übungen, die zur Erlernung der für den Schilaufl typischen Bewegungen zweckmäßig sind, lassen sich im Saale gerade so gut oder noch besser ohne Schier machen. Selbstverständlich fast immer nur Bewegungen an Ort und Stelle.

Was über die Verwendung der Schier für Saalübungen gesagt wurde, gilt nicht in gleichem Maße für die Stöcke. Sie sind für diesen Zweck sehr wohl zu brauchen. Freilich würden sie im Naturzustande den schärfsten Protest der Saalwarte, die für tadellose Böden zu sorgen haben, hervorrufen. Es ist also nötig, ihre scharfen Eisenspitzen unschädlich zu machen, was entweder durch Herausschrauben und Ersetzen durch überall käufliche Gummistollen möglich ist, oder, was billiger kommen dürfte, durch eine geeignete, gedrechselte Holzhülse mit aufgeklebten Leder- oder Gummipfättchen. Im letzteren Falle kann auch die Spitze montiert bleiben. Mit den Stöcken gelangen

Der Winter ist schön

Photogruppe Dohna



eine Reihe Übungen zur Ausführung, die der Kräftigung der Arme und des Oberkörpers dienen, ferner Sprungübungen.

Die für Gymnastikkurse zusammengestellten Übungen sind nur zum Teil schon bekannten Gymnastiksystemen entnommen, sonst aber solche, die sich unmittelbar an die Bewegungen auf Schiern im Schnee anlehnen. Außer den angeführten Zwecken zielen sie auch darauf hin, den Anfängern das Erlernen des Schilaufls zu erleichtern und in kürzerer Zeit als sonst zu ermöglichen.

Als weitere Ergänzung dieser Vorbereitung für den Schilaufl dienen, solange Schnee nicht zur Verfügung steht, Ausflüge mit Schistöcken, bei denen alle Stockübungen bei größerer Bewegungsfreiheit und in geneigtem Gelände versucht werden können. Ferner Waldläufe. Desgleichen kann ein angemessener Teil als tägliche Morgengymnastik empfohlen werden.

Ist endlich der ersehnte Freudenspender Schnee da, kann es Kurssteilnehmern wie Tourenfahrern, diesmal natürlich auf Schiern und im Schnee, nur zum Vorteil gereichen, durch ein „Vorfrühstück“ in Form einiger systematischen Übungen, die Muskel und Gelenke allmorgendlich lockern, die „Bettschwere“ im Exprefltempo zu überwinden.

Stern Georg im Grazer Gaublatt

Wann ist man zu alt, um den Schilaufl zu erlernen?

Beim Herannahen jener Jahreszeit, in der für den in grünsprossenden, fruchtstrotzenden oder rotgoldenen verklärten Gefilden eifrig Wandernden fast jeder Weg infolge Gefrierens jedes Regen- und Tautropfens unpassierbar wird, übermannt einen Mitleid für all jene, die das Instrument der weißen Kunst nicht beherrschen, einfacher gesagt: des Brettlrutschens unkundig sind. Solche Bedauernswerten sind dann darauf angewiesen, entweder das Daheim nicht zu verlassen, oder ausgetretene, meist ruhige, uninteressante Wege aufzusuchen. Folgt man seiner Eingebung und macht man sich an den einen oder anderen lieb gewonnenen Wandergefahrten mit der Einladung heran, es doch vielleicht zu versuchen, da erhält man 90prozentig von all jenen, die in den Dreißigerjahren stehen, die bekannte Antwort: „Ich bin doch schon viel zu alt dazu.“ Dagegen findet man Männer, die mit 55 und mehr Jahren kühn zur Tat übergehen. Es ist auch nichts Seltenes — ich kenne deren einige — daß Fünfzigjährige noch ins Zeug springen. Vor einiger Zeit — es war auf dem Schöckel — fragte ich so einen Spätling — er war kein Geringerer als ein Hofrat —, wie ihm diese Rutscherei gefalle. Die Antwort war: „Hätte ich doch früher damit begonnen, um diesen Genuß noch länger betreiben zu können!“

Mit diesen kurzen Darstellungen ist jedenfalls nachgewiesen, daß auch mit verhältnismäßig hohem Alter die Sache zu meistern ist. Gewiß wird es nicht möglich sein, in so vorgerücktem Alter Bock- oder Seitensprünge zu vollführen, aber man kann es bei einiger Überwindung so weit bringen, daß mäßige Touren mit Leichtigkeit bewältigt werden können, und damit ist doch das gesteckte Ziel — die wundervolle Winterlandschaft bewundern zu können — erreicht.

Die überschriftlich gestellte Frage kann also damit beantwortet werden, daß das Alter bis zum 50. Lebensjahre beim Erlernen des Schilaufls nur eine geringe Rolle spielt. Erfolgversprechender wird die Sache selbstverständlich immer für jene sein, die stets darauf bedacht sind, daß die Elastizität des Körpers durch Gymnastik erhalten bleibt. Backhendlfriedhöfe, versulzte Hax'n und Flax'n notieren im Kursblatt des Schisports nicht. G. Perschler im Grazer Gaublatt

UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Dresden. Im Monat September entrift uns der Tod den Wandergenossen Kurt Böhme. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Ortsgruppe Bautzen. Im Monat Oktober verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Wandergenosse

Paul Schierz. Sein aufrichtiger, guter Charakter und sein schlichtes Wesen sichern ihm ein dauerndes Gedenken.

Ortsgruppe Seiffenhensdorf. Nach langer Krankheit verstarb unsere Wandergenossin Frieda Kremz. Sie war Mitglied seit Gründung der Ortsgruppe. Ihr Andenken halten wir in Ehren.

1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Börsenplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden-N. 23, Fraunhoferstraße 21. Girokonto: Stadtkass Dresden 41050. Postcheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

Tatrafahrer!

Sonntag, den 10. Januar: Heidebummel nach der Todmühle. 13.0. Weißer Hirsch, Lahmannstraße.

Dresden Obmann: Hans Seiffert, Dresden-A. 1, Gärtnergasse 4. Kass.: Emil Kurth, Dresden-A. 28, Frundsbergstr. 8, 1. Einzählungen: Stadtgirokonto Dresden 85683, Bank der Arbeiter u. Angestellten, Postcheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2.1. Geschäftsstelle: Ritzenbergstraße 4, 1. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18—19 Uhr.

Wanderausgangsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Mittwoch und Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: Kurt Weichert, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 35, 3. **Naturfreundehaus am Zirkelstein.** Hausverwaltung. Obmann: Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. Sprechstunde jeden Mittwoch von 18.0 bis 19.0 in der Geschäftsstelle.

Alle Mitteilungen, die Wanderungen und Programme betreffen, sind 4 Tage vor Erscheinen an Lisbeth Seibt, Dresden-A. 16, Hammerstr. 17, zu schicken.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr. Verwaltungssitzung: 5. Januar und 2. Februar. Mitgl.-Versammlung: 7. Januar und 4. Februar.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Donnerstag, den 7. Januar, zur Mitgl.-Versammlung: **Feierstunde** veranstaltet von unseren Gruppen.

Freitag, den 22. Januar, im Trianon, Trabantengasse, spricht Herr Dr. Rudolf Roch zu seinem Film: **Zwischen Amazonas und Feuerland** Die Welt des Aufstiegs Karten im Vorverkauf besorgen. Beginn 18.0 u. 20.15.

Wanderungen der Ortsgruppe

Januar 10. Nw.: Auf und nieder links der Elbe. 13.0. Kronprinzenplatz, Linien 7 u. 20. F.: Döring (Löbt). ● Nw.: Fiedlergrund, Sonnenland. 13.0. Geblertstraße, Linie 15. F.: Schröter (Altst.). ● Nw.: Borgstädter Linde, Weltachse. 13.0. Forsthaus, Leubener Straße, Linien 19 und 22. F.: Schacht (Laubeg.). ● Mit Ski und Rodel in den Gebergrund. 13.0. Neue Schule, Reick. F.: Berndt (Südost). ● Nw.: Kaitzbachgrund (wenn Schnee liegt, Schlitten mitbringen). 13.0. Pohlandplatz. F.: Hunger (Str.). ● Nw.: Durch die winterliche Heide. 13.0. Lazarett, Marienallee. F.: Schwips (Neust.). ● Nw.: Rähnitzer Windmühle. 13.0. Industriegelände. Fn.: Rewigel (Joh.). 17. Tw.: Coswiger Heide. Abf. 9.7 Hbf, 9.15 Dr.-Friedrichstadt, 9.18 Dr.-Cotta nach Neucoswig (einfache Fahrkarte). F.: Mückert (Co.). ● Yw.: In die Heide. 7.0. Schillerplatz, Linien 1, 2, 18 und Autobus C. F.: Nicolaus (Str.). ● Nw.: Am Rand der Großstadt. 13.0. Wilder Mann. F.: Wollmann (Neust.). ● Nw.: Gaunitz (Schlitten mitbr.). 13.0. Endst. Linie 8, Rücknitz. F.: Claußnitzer (Löbt). 24. Mit dem Autobus in das winterliche Erzgebirge (Grillenburg, Frauenstein, Rehefeld, Altenberg). Kraftwagen ist geheizt. Fahrpreis 4.50 M. Anmeldung bis zum 16. Januar in der Geschäftsstelle, im Naturfreunde-sportgeschäft und im Sportheus Fuhrmann, Georgplatz 12. ● Nw.: Malschendorf. 13.0. Schillerplatz, Linien 1, 2, 18 und Autobus C. Fn.: Harzen-ort (Str.). 31. Tw. (mit Schiern): Geising, Ladenmühle. Abf. 5.53 Hbf. (S.-K. Kipsdorf) F.: Thümmel (Joh.). ● Nw.: Hutberg (Brette; u. Schlitten mitbringen). 13.0. Schillerplatz, Linien 1, 2, 18 und Autobus C. F.: Knobloch (Str.). Februar 7. Nw.: Über den Bruderweg nach Tharandt und Somsdorf. 14.0. Hainsberg, Weißeritzbrücke,

Linie 22. F.: Wöhner (Löbt). ● Nw.: Borsberg. 13.0. Schillerplatz, Linien 1, 2, 18 und Autobus C. F.: Nicolaus (Str.).

Voranzeige! Februar 21. Mit dem Autobus in die Lausitz (Oybin, Zittau). Fahrpreis 7 M.

Führersektion. Obm.: Karl Wöhner, Dresden-A. 28, Herberstr. 5, 2. — Januar 26. Sitzung, 19.30, in der Geschäftsstelle.

Jugendgruppe Altstadt. Januar 3. Tw.: Wilisch. 8.0. Endst. der Linie 9. F.: Herbert Franke. 10. Käsehüschentour über den Heller. 13.30. St.-Pauli-Friedhof. F.: Willi Setzefand. — Heimabend. 17. Tw.: Hutberg bei Weißig (Bretter mitbr.). 9.0. Bühlau. F.: Walter Bellmann. 24. Autobusfahrt nach Schellerhau. Näh. am Gruppenabend. F.: Rudi Arnold. 31. Tw. (mit Schiern): Lerchenberg, Goldene Höhe. 8.0. Elysium. F.: Herbert Franke.

Jugendgruppe Neustadt. Wanderungen werden am Gruppenabend bekanntgegeben.

Bezirksgruppen und Sektionen Natur- und Volkskunde

Leit.: K. Wauer, Dresden-N. 6, Sebznitzer Str. 29, Erdg. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1. Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr.

Januar 1. Nw.: In die Heide. 13.30. Reichsbanner, Bischofsweg, Linien 5 und 7. 5. Lichtbildervortrag: „Wer war hier?“ (Lesen von Wildspuren im Schnee). Ref.: Rosenkranz. Eine darauf bezügliche Wanderung wird am Vortragsabend vereinbart. 19. Sektionsabend. Näh. siehe Presse.

Gäste sind zu unseren Veranstaltungen jederzeit willkommen.

Wir tagen im neuen Jahre jeden 1. Freitag und 3. Dienstag im Monat.

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: Herb. Viebig, Ammonstr. 78, 4. Kass.: Erich Laube, Mathildenstraße 18, 4, bei Heine. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. Januar 13. Zille-Abend (Lichtbilder). Gen. Mochmann. 27. Humor, Komik, Satire. Gen. H. Richter.

Johannstadt. Leit.: Wilhelm Liebs, Stephanienstraße 33, 4. Kass.: Arno Bürger, Dürerstraße 108. Lokal: Reisewitzer Bräustüb. Zöllnerstraße 35. Januar 7. Mitgl.-Vers. 16. Weihnachtsfeier im Gruppenlokal. 22. Filmabend im Trianon. 28. Vortrag: „Im Westen nichts Altes“ (Ferienerebnisse eines Kriegsteilnehmers in Belgien 1951). Ref.: May.

Striesen. Leiter: Erich Knobloch, Dr.-Laubegast, Isdler Str. 25, 2. r. Kass.: Artur Kunath, Toeplerstraße 66. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, kleiner Saal. Januar 14. Lichtbildervortrag: „Quer durch die Lüneburger Heide.“ Ref.: F.: Kraemer. 18. Besichtigung der Großbäckerei des Konsumvereins Vorwärts. 13.45. Rosenstraße, am Tor des Konsums. 28. Reiseerlebnisse aus Rußland. Gen. Elsa Ruder. Genossinnen und Genossen, im neuen Jahre finden unsere Abende im kleinen Saale statt. Beginn 20.0.

Löbtau-Plauen. Leit.: Friedr. Kraemer, Trachau, Fraunhoferstr. 25. Kass.: Hans Seingie, Deubener Straße 28. Lokal: Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. Januar 14. Zitherkonzert. Leitung: H. Seidl. 28. Lichtbildervortrag: „Fahrtenbericht von Bornholm.“ Ref.: Dr. Dreyßig.

Singekreis. Anschrift: F. Göbel, Dresden-A. 21, Marienberger Str. 50, 1. Wir üben Montags, 20.0, im Heim, Ritzenbergstr. 4, 1.

Cotta u. Umg. Leiter: Gerhard Lübeck, Högrißstraße 34, 2. Kass.: Hans Bonge, Pennlicher Str. 12, 2. Lokal: Volkshaus Dresden-West, Hebbelstraße. Januar 14. Banjokonzert des Doppelquartetts der Neustädter Harmonie. 28. Lichtbildervortrag: „4000 Kilometer mit dem Fahrrad durch fremde Länder.“ Ref.: Döhnert. Unsere Gruppenabende beginnen 19.30.

Neustadt. Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. Kass.: Herta Görlich, Johann-Meyer-Str. 14, 4. Lokal: Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. — Januar 7. Jahresbeginnfeier, 20.0, Volkshaus. 13. Lichtbildervortrag: „Wintertage in den Kitzbühler Alpen.“ Ref.: W. Liebs. 22. Filmabend im Trianon. 27. Vortrag:

„Wie vereinbart sich die Gottesvorstellung mit dem Elend in der Welt?“ Ref.: Lehrer Joh. Dona/h. Jeden Sonntag mit Autobus nach Oberpöbel. Anschließend Schifahrten. Abf. 9.0. Schellerhauer Hütte.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. Kass.: Fritz Boden, Duckwitzstr. 19, 1. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstr. 76. — Januar 14. Lichtbildervortrag: „Meine Ferienerlebnisse in Schweden.“ Ref.: Miersch. 28. Vortrag: „Gottloses Lachen.“ Ref.: Lehrer Knorr.

Wdg. werden am Gruppenabend bekanntgegeben.

Südost. Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. Kass.: Gustav Henschel, Münzmeisterstr. 38. Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — Januar 14. Lichtbildervortrag: „Mit amerikanischen Studenten auf Fahrt.“ Ref.: Döhnert. 22. Filmabend im Trianon. 28. Vortrag: „Das Lautenlied. Vom Volkslied zum Kamplied.“ Ref.: Rudi Thie.

Laubegast. Leiter: Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. Kass.: Kurt Pritsche, Troppauer Str. 53. Lokal: Jugendheim, Neuberinstr. 15 (Gartenhaus). Januar 13. Lichtbildervortrag: „4000 Kilometer mit dem Fahrrad durch fremde Länder.“ Ref.: Döhnert. 27. Schallplattenkonzert: Musik des Orients.

Briesnitz-Cossebaude. Leiter: M. Weißhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 19, Hth. 1. Kass.: Otto Kind, Sonnenlehne 12. Lokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. — Januar 6. Vortrag: „Ferienreise eines Wohlfahrtsverwerbslosen.“ Ref.: Walter. 13. Zusammenkunft. 20. Vortrag: „Trinksittn in der bildenden Kunst.“ Ref.: Plottke. 25. Vers.-Sitzung. 27. Zusammenkunft. — Februar 3. Mitgl.-Vers. Wdg. werden an den Vereinsabenden bekanntgegeben.

Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. 1. — Übungsabend jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0 Ritzenbergstraße 4, 1. Leiter: Herr R. Vogel, Lehrer am Konservatorium.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. — Januar 8. Unterhaltungsabend. 15. Vortrag: „Presse und Photo.“ Ref.: Pramann. 22. Filmabend im Trianon. 29. Vergrößern.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obmann: Erich Boitz, Dresden 28, Bünaustr. 45. Januar 1./3. Internationales Sportfest in Altenberg. 8. Vortrag: „Neues Wohnen und Bauen.“ Ref.: Willi Rötzig. 17. Schellerhau, Rehefeld, Moldau u. zurück. F.: O. Exner. 22. Vortrag: „Zusammenbruch, was dann?“ Ref.: Biederbeck. 24. Erzgebirgsstafette von Hütte zu Hütte. Start und Ziel Altenberg. Sämtliche Fahrten, wenn nichts anderes angegeben, 8.30 ab Schellerhauer Hütte. — Näh. über die Art der Wettläufe und deren Meldezeit siehe Presse.

Kletterabteilung. Obm.: Walter Körner, Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 56. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. Januar 20. Vortrag: „Physik des Seiles.“ Ref.: Studienrat Hofmann.

Kletterjugend. Leit.: Walter Kunth, Ermelstr. 50, 2. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. — Januar 7. Mitgl.-Vers. der Ortsgruppe. 14. Vortrag: „Kapitalismus und Erziehung.“ Ref.: Lehrer Richter. 20. Siehe Kletterabteilung. 28. Vortrag: „Wie schützt sich der Arbeitslose (Minderbemittelte) vor Unterernährung?“

Samariterabteilung. Zuschriften an Otto Richter, Weißeritzstraße 32, 4. Archivar: Wilh. Petermann, Dresden-A. 19, Altstriesen 13, Hth.

Jugendgruppe Altstadt. Leit.: Rudi Arnold, Dresden-N. 6, Görlitzer Str. 4. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — Januar 7. Mitgl.-Vers. 14. Hans-Kliemann-Abend. Gen. May. 21. Jahreshauptversammlung. 28. Vortrag: „Wir und die Naturfreunde.“ Ref.: Hans Seiffert.

Jugendverwaltung. Sitzung am 16. Januar.

Jugendgruppe Neustadt. Leit.: Kurt Hoberg, Dresden-N. 23, Mohndstraße 29. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstraße 76. — Januar 12. Bildungskursus: „Aktuelle Tagesfragen.“ Ref.: Uhlig. 19. Vortrag: „Walzerlebnisse in den Schweizer Alpen.“ Ref.: Mann. 26. Bildungskursus, Fortsetzung. Bei guten Schneeverhältnissen fahren wir jeden

Sonntag ins Gebirge. Anmeldung bis Freitag, 18.0. beim Gen. Meergans, Torgauer Str. 16, 2.

Gymnastikgruppe. Weibliche Teilnehmer üben Dienstag 19.30-20.00 im Gymnastiksaal des Hygiene-Museums, gemischte Teilnehmer Mittwoch 19.0-20.00 in der Gymnastikhalle neben dem Krankenhaus im Ausstellungsgelände. Anfragen an Hans Schröter, Friedrichstraße 49, Erdgesch. Hof.

Sprech- und Bewegungschor. Übungen jeden Mittwoch in der Turnhalle der III. Berufsschule, Eingang Kleine Plauensche Gasse. Beginn 19 Uhr. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Plauenscher Grund Obm.: Paul Häbold, Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 15. Postcheckkonto Nr. 27446. — Vereinsheim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzer Straße.

Veranstaltungen der Gesamtgruppe. Januar 1./3. Internationales Treffen im Erzgebirge (siehe Dezember-Wanderer). 20. Jahreshauptversammlung. 24. Erzgebirgsstaffette von Hütte zu Hütte (siehe Dezember-Wanderer).

Veranstaltungen der Ortsgruppe Januar 6. Musikabend.

Wanderungen der Ortsgruppe Januar 3. Mit Ski und Rodel nach dem Wachtelberg. 13.0. Sächs. Wolf. F.: Häbold. 10. Nw.: Weißiger Höhen. (Bei günstigem Wetter mit Ski und Rodel.) 13.0. Heim. F.: Fremder. 17. Nw.: Somsdorfer Höhen. 15.30. Lindengarten. F.: Klopffmann. 24. Erzgebirgsstaffette von Hütte zu Hütte (siehe Dez.-Wanderer). 31. Nw.: Babisnauer Pappel. 15.0. Hopfenblüte Burgk. F.: Emil Büttner.

Februar 7. Nw.: Poisen. 15.0. Sächsischer Wolf. F.: Kästner jr.

Bei günstigem Wetter jeden Sonntag von der Schellerhauer Hütte aus Schifahrten.

Naturkundesektion. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisenstraße 105 i.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisenstraße 105 i.

Wanderer. Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

Wanderauskunftsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Potschapper Str. 60, und Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4. — Auskünfte werden jeden Donnerstag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt. Genossinnen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet die Aushängekästen.

Jugendabteilung. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poisenstraße 83. — Gruppenabende jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim, linkes Zimmer. Gruppenabende. Januar 5. Jahreshauptversammlung. 13. Diskussionsabend für Wandzeitung. 20. Jahreshauptversammlung der Gesamtgruppe. 26. Vortrag: „Gegenwartspolitik.“ Ref.: Reise.

Februar 2. Vorlesungen: Baldamus. Gen. Großmann. **Wanderungen.** Januar 1./3. Sportfest in Altenberg. 10. Fuchsjagd in den Hässlicher Höhen. 13.0. Rudeltturnhalle. 17. Schifahrt ins Erzgebirge: Stürmer, Niklasberger Kreuz. (Mit Sportzug.) 24. Erzgebirgsstaffette von Hütte zu Hütte. 31. Schitour: Schweinsdorfer Alpen. Poisen. 15.0. Rudeltturnhalle. F.: Großmann. Jeden Sonntag findet im Heim am Steiger Heimabend statt.

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf. Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf.

Wintersportsektion. Leit.: Albert Uhlemann, Hainsberg, Weinbergstr. 2. — Besprechungen am Vereinsabend der Abteilung. Besondere Veranstaltungen im Aushängekasten. Neue Unterkunft in Altenberg: Neustadtstr. 12, i. Anmeldung erwünscht.

Wanderungen. 1./3. Beteiligung am Internationalen Treffen in Altenberg. 10. Morbadhütte. 17. Neustadt. 24. Erzgebirgsstaffette von Hütte zu Hütte. 31. Üben im Gelände.

Februar 7. Rehfeld, Moldau. Hüttendienst, Januar 1. Artur Oertel. 2. Oskar Bug. 3. Ella Rörster. 10. Artur Richter. 17. Erich Petrovsky. 24. Rudi Kanter. 31. Albert Uhlemann, Februar 7. Max Paul.

Abteilung Tharandt. Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiburger Str. 106, t. — Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

Veranstaltungen. Januar 14. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. 23. Lichtbildervortrag: „Fahrten

durchs Schweizerland.“ 20.0. Schützenhaus. 28. Vortrag: „Warum Touristenverein Die Naturfreunde?“ 20.0. V.-L.

Wanderungen. Januar 3. Üben am Hang (Talkessel). 13.0. Deutsches Haus. F.: Alfred Reichler. 10. Fuchsjagd mit Brettern. 8.0. Markt. F.: Erich Arnold. 17. Rund um den Tharandter Wald. 7.0. Konsum. F.: K. Kunert. 27. Näheres Vereinsabend. 31. Tw. m. V.: Altenberg. Fn.: Elsa Böttger.

Bannwitz u. Umg. Obmann: Alfr. Kloß, Bannwitz, Hauptstraße 19.

Januar 13. Gruppenabend. Vorbereitung für unseren öffentlichen Werbeabend. 16. Werbeabend. Mitw.: Tankreis der Gruppe Dr.-Briesnitz und Gen. Götz: Einstes u. Heiteres. Beginn 20.0. Heim. Jeder sorgt für einen regen Besuch. 20. Jahreshauptversammlung. Beginn Punkt 19 Uhr. 27. Gruppenabend. Vortrag: „Aus der Geschichte des Sozialismus“ (Forts.). Ref.: A. Kloß. 20.0. Heim.

Wanderungen werden in den Zusammenkünften bekanntgegeben.

Wintersportsektion. Obm.: Karl Pfützner, Schulstr. 4. Januar 1./3. Beteiligung am Internationalen Treffen in Altenberg. 24. Erzgebirgsstaffette von Hütte zu Hütte. Anmeldung notwendig. Näh. in den Zusammenkünften.

Photogruppe. Obm.: Erhard Lehmann, Hauptstr. 92. Januar 6. Zusammenkunft. 20.0. Heim.

Musikgruppe. Jeden Montag, 19.0. Spielen im Heim.

Lößnitzortschaften Obm.: Max Matschke, Tradauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul. Januar 5. Jahreshauptversammlung. 20.0. V.-L. Erscheinen aller ist dringend erwünscht. 22. Lichtbildervortrag: „Aus der heimischen Vogelwelt.“ Ref.: Dr. Bäßler. 19.30. Gäste herzlich willkommen. Wdg. nach Vereinbarung an den Gruppenabenden.

Hellerau Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzscher Straße 1. Vereinslokal: Schule Hellerau.

Dezember 31./1. Januar. Silvesterfeier im Valtenbergshaus. 4. Verw.-Sitzung beim Gen. Ballmann. 8. Jahreshauptversammlung bei Füssel. 11. Heiteres. Gen. Hallank. 15. Vortrag: „Der Winter.“ 17. Bei guten Schneeverhältnissen nach Possendorf. 22. Liederabend. 24. Wanderung in die Heide.

Jugendgruppe. Leiter: Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau, Beckerstraße 14.

Boxdorf u. Umg. Obmann: Georg Wolf, Wilsdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1.

Januar 5. Lichtbildervortrag: „Gefiederte Wintergäste.“ 8. Verw.-Sitzung. 20.0. 12. Jahreshauptversammlung. 20.0. 19. Lehrer Oswald spricht. 26. Lichtbildervortrag: „Von alten Holzbauten.“ Ref.: G. Wolf. 30. Jahresfeier. 19.0. Heim.

Sonntags bei guten Eisverhältnissen zum Schlittschuhlauf. 15.0. Heim. Schifahrten und Wanderungen werden Dienstags bekanntgegeben.

Rabenau-Olsa Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

Januar 1./3. Wintersporttreffen in Altenberg. Abf. 14.8. Bhf. Rabenau. F.: Lorenz. 10. Nw.: Erashöhe. 15.0. Rabenauer Mühle. F.: Köhler. 17. Nw.: Lerdenberg. 15.0. Wasserwerk. F.: Walther. 21. Jahreshauptversammlung. 24. Wintersporttreffen in Schellerhau. Abf. 6.56 Bhf. Rabenau. F.: Lorenz. 31. Nw.: Übungsfahrt. 15.0. Rabenauer Mühle. F.: H. Gehmlich. Februar 1. Föhre- und Verw.-Sitzung b. Gen. Sauer. Bei günstigen Schneeverhältnissen sind die Wdg. mit Schiern.

Colmnitz u. Umg. Obm.: Max Mehnert, Obercolmnitz Nr. 29b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Gasthof Zum Kuckuck, Niedercolmnitz.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jugendabteilung.** Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. **Jugendabende** siehe Aushang im Heim. **Musiksektion.** Nach Vereinbarung.

Ottendorf-Okrilla Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Schwarzes Roß.

Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

Schmiedeberg Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71 b, 3. Kassierer: Werner Walther, Schmiedeberg, Altenberger Straße 62 h. Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönsdten. Januar 1./3. Sportfest in Altenberg. 14. Vortrag: „Reiseerlebnisse durch Deutschland“ (mit Lichtbildern). Ref.: Willi Greif. 19.30. V.-L. 23. Rodelabend. 19.30. Altmarkt. F.: Albert Bernd. 24. Bezirksveranstaltung: Von Hütte zu Hütte. 30-km-Langlauf. 28. Mitgl.-Vers. 19.30. V.-L. Anschließend Gesellschaftsspiele und Gesang. Instrumente mitbringen. Schifahrten werden im Kasten bekanntgegeben.

Freiberg Obmann: Karl Beckert, Freiberg, Mittelgasse 33, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jugendgruppe.** Leiter: Alfred Schmidt, Langenrinne bei Freiberg Nr. 8.

Abteilung Weißenborn. Leit.: Herbert Irmscher, Weißenborn Nr. 8. Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Halsbrücke Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Vereinsheim: Schule zu Sand. Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.0. Schule, Sand.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meifen. **Bezirkskassierer:** Herbert Göpfert, Scharfenberg bei Meifen. **Wanderauskunftsstelle:** Herm. Scherffig, Meifen, Roßplatz. **Bezirkschwartz:** Rudolf Scherffig, Meifen, Steinweg 1.

Meifen Obm.: Rud. Scherffig, Meifen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg.

Januar 1. Wir treffen uns in der Hütte. 8. Ausbunter Bildermappe. 20.0. V.-L. 10. Tw.: Regenbachtal. 8.0. Dampfschiff. F.: Rade. 15. Lichtbildervortrag: „Die Hohe Tatra.“ Ref.: Heino Weise. 20.0. Gewerkschaftshaus. 22. Jahreshauptversammlung, 20.0. Gewerkschaftshaus. 24. Tw.: Zum Eishock auf den Köckritzteich. 7.30. Bhf. F.: Herm. Scherffig. 29. Literarischer Abend. Gen. Donnik. 20.0. V.-L. **Ortsgruppenleitung.** Sitzung am 12. Januar beim Obmann.

Wanderleitung. Leit.: M. Rade, Meifen, Joachimstal 4. **Wintersportabteilung.** Leit.: Rud. Blauert, Dobritz 16 (Meifen - Land).

Landheim Garsebach. Sonntags wieder geöffnet.

Weinböhma Obm.: Alwin Müller, Weinböhma, Reichsstraße 17. Vereinslokal: Dorfschänke.

Januar 2. Sitzung beim Gen. Pohl. 3. Nw.: Breteln am Waldacker. 15.30. Bhf. Weinböhma. F.: Pohl. 6. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. 10. Tw.: Scharfenberg. 8.0 beim Gen. Jahn. 16. Lichtbildervortrag: „Unser Erzgebirge.“ Ref.: Lina Graf. 24. Nw.: Bosel. 15.0 beim Gen. Jahn. 30. Sitzung bei der Genossin Israel. 31. Nw.: Kreyern. 15.30. Laubenhöhe. Fn.: R. Israel. **Wandsparkasse.** Einzahlungen an Gen. Max Köhler, Friedensstraße 88.

Döbeln Obmann: Walter Koch, Döbeln, Staupitzstraße 2a. — Vereinslokal: Volkshaus Muldenterrasse, Döbeln.

Januar 3. Rodeln und Schifahren. 6. Berichtsabend im Heim. 10. Htw.: Mahlitzsch, Hermsdorf. F.: Koch. 14. Diskussionsabend im Heim. Leit.: Winter. 17. Schifahrt nach Rehfeld. F.: Haubold. 21. Sing- und Spielabend. Leit.: Sykora. 24. Wdg. der Lichtbildern. F.: H. Zaspel. 28. Mitgl.-Vers. im V.-L. 31. Wo uns der Wind hinweg.

Waldheim Obmann: Kurt Jähmig, Kriebethal-Land b. Waldheim.

Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. Dezember 31./1. Januar. Jahreswendfeier im V.-L. 6. Brettspiele. 13. Liederabend. Leit.: Wolf. 20. Gesellschaftsspiele. 25. Vorst.-Sitzung. 19.0. 27. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Obmanns und des Kassierers; 2. Entlastung des Kassierers; 3. Anträge; 4. Neuwahl der Ortsgruppenleitung und der Ausschussmitglieder; 5. Verschiedenes. Anträge sind bis zum 24. Januar beim Obmann einzureichen. Februar 3. Monatsversammlung.

Wir treffen uns bei günstigen Schneeverhältnissen jeden Sonntag mit Schiern 15.30 im V.-L., wenn am Vereinsabend nichts anderes vereinbart wurde. Spart für Hamburg beim Gen. Mißbach! **Jugendgruppe.** Programm s. Aushang an der Tafel.

Scharfenberg u. Umg.

Obmann: Erich Götze

Scharfenberg 33, Ortsteil Gruben. — Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindefa. Januar 3. Schifahrt (nach Vereinbarung). 7. Jahreshauptversammlung. 10. Wir treffen uns zur Fuchsjagd an der Bergwiese. 14. Liederabend. 17. Wintersportfest in Scharfenberg. 21. Leseabend. 24. Bobrennen (Röhrsdorf und Scharfenberg). 28. Politische Tagesfragen. 31. Tälervanderung (mit Brettlern).

Musikgruppe. Leit.: Martin Göpfert, Naustadt.

Großenhain

Obm.: Kurt Leuschner, Großenhain, Augustusallee 5.

V.-L.: Naturfreundehütte im Stadtpark. — Gruppenabende jeden Dienstag. — Musikgruppe jeden Donnerstag. — Freitags Jugendgruppe.

Januar 1. An der Hütte. 3. Frei für Wintersport. 5. Erlebtes und Erlauschtes. 10. Frei für Wintersport. 12. Abendwdg. F.: Perl. 17. Frei für Wintersport. 18. Vorst.-Sitzung. 19. Liederabend. 23. Jahreshauptversammlung. 24. Frei für Wintersport. 26. Diskussionsabend. 31. Frei für Wintersport. Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 3. Bootsfahrer. Leit.: Willi Löttsch, Waldaer Straße. Wintersportsektion. Leiter: Rudi Zimmermann, Meißner Straße 47.

Photogruppe. Leit.: Josef Kvíz, Frauenmarkt 1, 3. Jugendgruppe. Leit.: Herbert Adam, Töpfergasse 1. Obmann: Rudi Winzer, Katharinenplatz. — Januar 1. An der Hütte. 3. Frei für Wintersport. 8. Jahreshauptversammlung der Jugend. 10. Frei für Wintersport. 15. Alterabend. 17. Frei für Wintersport. 22. Vorlesungen. Gen. K. Otto. 23. Jahreshauptversammlung der Gruppe. 24. Frei für Wintersport. 29. Abendwdg. (mit Schlitten). F.: H. Haase.

Coswig

Obm.: Rud. Ulrich, Coswig i. Sa., Dresdner Straße 37.

Januar 1./3. Internationales Sportfest in Altenberg. 6. Jahreshauptversammlung. 10. Fw.: Durch den winterlichen Wald. 8.0. Konsum. F.: Büttner. 13. Heiterer Leseabend. 17. Mit Ski und Rodel nach Scharfenberg. 20. Diskussionsabend. 27. Liederabend. 31. Wintersportfest in Coswig. Änderungen vorbehalten! — Aushängekasten beachten.

Roßwein

Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Querstraße 38, Hth.

Vereinslokal: Neues Jugendheim. Januar 1. Neujahrfeier in der Waldheimer Hütte. 3. Nw.: Naundorf, Böhrigen. 15.0. F.: Kahl. 5. Liederabend. Leit.: Kahl. 10. Vw.: Wollstall, Seifersdorf. 8.0. Fw.: Hoyer. — Treffen der Wintersportler in Leisnig. 13. Brettspielabend. Leit.: Zerge. 17. Fw.: Zellwald. 8.0. F.: Hensel. 20. Jahreshauptversammlung. 24. Fw.: Böhrigen, Berbersdorf. 8.0. F.: Schulze. 27. Vorlesung. Gen. Schröder. 31. Vw.: Littdorf, Heyda. 8.0. F.: Bähr. Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten. Jugendreferent: Rich. Klinkicht, Böhrigen b. Roßwein. Wandersparksche. Kassierer: Gen. Hensel. Esperantogruppe. Leit.: Gen. Klinkicht. Kursus für Anfänger jeden Montag abend im V.-L.

Geringswalde

Obm.: Fritz Berger, Hilmisdorf Nr. 47.

Vereinslokal: Berufsschule (ehem. Krankenhaus). Januar 1. Unterhaltung auf der Schiwiese. 15.0. Konsum. 3. Erzbergerischer Abend (Vorlesung, Gesang, Schallplatten). Leit.: Merkel. 20.0. V.-L. 9. Jahreshauptversammlung. 20.0. V.-L. 16. Fragekastenabend. Naturkundliche Fragen sind bis zum 9. Januar beim Gen. Möbius einzureichen. 23. Wir singen alte und neue Wanderlieder. Liederbücher und Instrumente mitbringen. 20.0. V.-L. 30. Rodeln. 19.0. Elektrizitätswerk.

Beachtet den Aushängekasten an der Bahnhofstraße. Musikgruppe. Leit.: Walter Möbius, Dresdner Str. 91. Wandersparksche. Einzahlung beim Gen. Hans Koch.

Leisnig

Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borngasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne).

Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Riesa

Obmann: Oskar Rost, Riesa-Gröba, Bachstr. 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße.

Jeden Mittwoch, 19.30, Vereinsabend. Führersektion. Leit.: Fritz Stephan, Riesa, Großenhainer Straße 29. Photogruppe. Leit.: Fritz Stephan, Riesa, Großenhainer Straße 29. Volkstanzkursus. Jeden Montag, 20.0, Volkshauss. Alle Zuschriften an den Obmann. Alles andere im Aushängekasten an der Stadtbank.

Hartha (Stadt)

Obm.: W. Oertelt, Markt 16, b. Brabant.

Vereinslokal: Brabants Restaur. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 20.0.

Januar 6. Berichte von den Feiertags-Wdg. und Liederabend. 13. Vortragsabend. Gen. Oestreich. 20. Abendwdg. 19.30. F.: Schrinost. 27. Jahreshauptversammlung.

Sonntagsveranstaltungen werden an den Heimabenden bekanntgegeben.

Unsere passiven Mitglieder werden gebeten, den Schaukasten, Dresdner Str. 58, zu beachten.

Zeithain

Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damasschkestraße.

Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0. V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nünchritz u. Umg.

Obm.: M. Förster, Nünchritz

(Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. Schriftführer: Hans Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstr. 25, 3. Jugendleiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10. Bezirkskassier: Alfred Johnne, Pirna, Jahnstraße 7. Wassersportleiter: Walter Schulze, Pirna-Copitz, Schillerstr. 7.

Pirna

Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle.

Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße.

Januar 1. Wdg. vom Königsteiner Heim aus. 3. Nachvereinbarung. 8. Lieder- und Spielabend. 20.0. V.-L. 10. Schifahrt nach dem Sattelberg. Abf. 7.2 (S.-K. Gottleuba). F.: Krietschel. 11. Vorst.-Sitzung. 20.0. beim Gen. Karsch. 15. Fällt aus. 17. Jahreshauptversammlung. 19.0. V.-L. 22. Vorlesungen: „Tragödien im Hochgebirge.“ 20.0. V.-L. 24. Fw.: Collaer Spitzberg (evtl. mit Schiern). 8.0. F.: Wenzel. 29. Geologischer Vortrag. Ref.: Dinter. 31. Mit Brettern von Gottleuba nach Königstein. Abf. 7.2 (S.-K. Gottleuba). F.: Kaden.

Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Str. 10, daselbst Geschäftsstelle. — Zusammenkunft Mittwochs, 20.0. Jugendheim, Reichsstr., Z. 5. Januar 3. Schnitzeljagd auf Schiern nach der Dittersbacher Höhe. Abf. 8.50. F.: W. Höfer. 6. Gen. Paul Karsch liest aus eigenen Werken. 10. Mit Ski und Rodel zum Gönnsdorfer Turm. 8.0. F.: Fichte. 15.0. F.: Riedel. 13. Lenin-Liebknecht-Luxemburg-Feier. 17. Fuchsjagd nach den Nikolsdorfer Wänden. 8.0. F.: A. Koch. Abends zur Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe. 20. Wilhelm-Busch-Abend (mit Lichtbildern). Ref.: E. Körner. 24. Finkenfang. Kroatenschlucht (mit Schiern). 8.0. F.: W. Seibt. 27. Jahreshauptversammlung. 31. Beteiligung am Wintersporttreffen in Schellerhau. F.: H. Obst.

Führersektion. Leit.: A. Kaden. Januar 11. Sitzung. Unterhaltungsausschuß. Leit.: R. Schneider. Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben. Photosektion. Leiter: H. Fiebig. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0. V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer. Lichtbildauschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10. Wasserwanderersektion. Leit.: W. Schulze, Schillerstraße 7. Bootschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

Graupa u. Umg.

Obmann: Paul Jäh-nigen, Oberpoyritz.

Januar 2. Jahreshauptversammlung. 20.0. V.-L. 10. Weihnachtsfeier, 18.0. V.-L. Jugendabteilung. Leiter: Martin Bitterlich, Großgraupa 52c. Jed. Dienstag Zusammenkunft. 19.0. V.-L. Jeden letzten Sonntag im Monat Vers., 20.0. V.-L. Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde. 19.30. V.-L. Klettersektion. Leit.: Max Tiermann, Pirna-Jessen 1f.

Königstein

Obmann: Paul Hartlich, Nikolsdorf b. Königstein Nr. 5.

Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Januar 3. Jahreshauptversammlung. 15.0. Hütte. Genossen, erscheint alle. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Zschachwitz u. Umg.

Obmann: E. Böhme

Zschachwitz, Kleinzschachwitzer Str. 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Dresden-Leuben, Stephensonstr. Januar 6. Bayrischer Zitherabend. 10. Schifahrt: Altenberg, Stürmer. Abf. 5.15 Bhf. Heidenau. F.: E. Heller. 13. Jahreshauptversammlung. 19.0. V.-L. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. 17. Schifahrt: Altenberg, Mückenberg. Abf. 5.15 Bhf. Heidenau. F.: Pitt. 20. Lichtbildervortrag (1. Teil): „Die Natur im Winter.“ Ref.: Hoffmann. 24. Schifahrt: Altenberg, Rehfeld. Abf. 5.15 Bhf. Heidenau. F.: Hans Mahner. 27. Lichtbildervortrag (2. Teil): „Die Natur im Winter.“ Ref.: Hoffmann. 31. Schifahrt: Gottleuba, Sattelberg. Abf. 6.39 Bhf. Niedersiedlitz. F.: Erich Böhme.

Februar 3. Versammlung. Verwaltungssitzung. 5. Januar, beim Gen. W. Arold. 2. Februar beim Gen. Willi Marose.

Führer- und Bildungsausschuß. 28. Januar, beim Gen. Schmalfuß.

Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf bei Schönfeld, Post Weißer Hirsch-Land.

Singekreis. Leit.: Kurt Metzner, Zschachwitz. — Übungsstunde Mittwochs, 18.0. V.-L.

Heidenau-Dohna

Obmann: Paul Schneider

Heidenau 2, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niederlag, Heidenau 2, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. Januar 1./3. Internationales Sportfest in Altenberg. 6. Jahreshauptversammlung. 19.50. V.-L. 13. Heiterer Abend (Berliner Humor). Hans Pawlowitsch, Dresden. 19.30. V.-L. 20. Spiel- und Unterhaltungsabend. 19.50. V.-L. 24. Große Stafette von Hütte zu Hütte. Näh. am Gruppenabend. Anmeldung bis zum 10. Januar beim Gen. Johnne. 27. Vortrag: „Organisationsformen der Arbeiterklasse.“ Ref.: Kurt Fährmann, Heidenau. 19.50. V.-L. 21. Öffentlicher Filmabend im Filmpalast Heidenau-Süd. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Februar 1. Verw.-Sitzung. 19.50. V.-L. Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Wintersportabteilung. Leiter: Alfred Johnne, Pirna, Jahnstraße 7.

Schifahrten werden in der Gruppe besprochen.

Wasserwanderer. Leiter: Artur Kloß, Dohna, Carolastraße 1.

Unterhaltungsausschuß. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstr. 15.

Lauenstein-Geising

Obm.: Ewald Philipp

Lauenstein, Altenberger Weg. — Kassierer: Georg Säuberlich, Geising.

Januar 1./3. Beteiligung am Internationalen Sportfest in Altenberg. 17. Schifahrt: Zinnwald, Kahleberg. 12.0. Jugendherberge. Geising. F.: Kliemt. 31. Schifahrt nach dem Mückenberg. 12.0. Jugendherberge. Geising. F.: Säuberlich.

Bei schlechten Schneeverhältnissen verschieben sich die Fahrten einmalig auf den nächsten Sonntag.

Glashütte Obmann: Erich Schirach, Glashütte i. Sa., Schulstraße 2.

Vereinslokal: Jugendheim.

Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1.

Kass.: Erich Matter n. Radeberg, Dresdner Str. 53.

Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schwartz: Martin Pretzsch, Radeberg, Schillerstr. 75, Erdg.

Radeberg

Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. —

Vereinslokal: Deutsches Haus.

Januar 4. Verw.-Sitzung. 10. Nw.: In die Heide. 15.30. Forsthaus. F.: Simon. 12. Vers. 24. Nw.: Ins Blaue. 15.30. Amtsgericht. F.: Bierdel.

Februar 1. Führersitzung beim Gen. Bierdel.

Jugendabteilung. Leit.: H. Zumppe, Lotzdorfer Str. 58.

Photosektion. Leit.: Willi Stiefler, Rathenaustr. 24.

Wasserwanderersektion. Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Neukirch/Lausitz

Obm.: Alfred Kannegießer

Neukirch/Lausitz I, Bruno-Stiebitz-Straße 27. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg.

Januar 2. Bunter Abend der SAJ im Naturfreundehaus. Leit.: Götze, Dresden. 5. Ausschußsitzung im Naturfreundehaus. 13. Jahreshauptversammlung. 23. Abendw.: Schirgibaude. 19.50. Schule. 31. Nw.: Hielgersdorf. 15.0. Naturfreundehaus. F.: Pöthig.

Aushängekasten und Volkszeitung beachten.

Großröhrsdorf Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardt's Restaurant. Januar 10. Tw.: Rehndorf (Wohler Ländchen). 8.0. V.-L. F.: H. Mersiovsky. 17. Rodeln am Eierberg. 14.0. Feldschlößchen. F.: W. Boden. 20. Jahreshauptversammlung, 20.0. 24. Nw.: Schleißberg, Schwedenstein. 15.30. Krankenhaus. F.: J. Röntzsch. 31. Wir treffen uns 14.0. Rodelbahn Großmann. Musiksektion. Leit.: Walter Schurig, Dammstraße. Schisektion. Leit.: Kurt Ullrich, Bischofswerdaer Straße (Volksbuchhandlung). Photos-ktion. Leit.: Willi Hirschfeld, Dammstraße. Die Veranstaltungen aller Sektionen werden in den Kästen bekanntgegeben, beachtet diese.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Kamenz Obmann: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 5, 2. Kass.: O. Steinborn, Kamenz i. Sa., Pulsnitzer Str. 20, 1. Januar 6. Lichtbildvortrag. Ref.: Domschke. 20. Lichtbildvortrag. Ref.: Domschke. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Wintersportsektion. Leit.: Fritz Deutscher, Kamenz i. Sa., Elstraer Straße 7, 2.

Bautzen Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. Januar 1. Nw.: Wilthener Hütte. 15.0. Heiterer Blick. F.: Walter. 5. Verw.-Sitzung, 20.0. beim Gen. Meldher. 7. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. 10. Nw.: Inwendische Dörfer. 15.30. Kronprinz. F.: Kleinsitz. 17. Nw.: Töpferschänke, Hennersberg, Dreistern. 15.30. Kronprinz. F.: Meldher. 21. Lichtbildvortrag: „Meine Italienfahrt.“ Ref.: Krenz. 20.0. Klosterschänke. 24. Nw.: Unteres Sorpetal, Gottlobsb. 15.30. Schützenplatz. F.: Fahlandt. 26. Führersitzung beim Gen. Fahlandt. 30. Ein Abend guter Laune (Lieder zur Laute und anderes). Leit.: Böhmig. 20.0. Klosterschänke. Bei günstigen Schneeverhältnissen Treffen der Wintersportler jeden Sonntag 7 Uhr Bahnhof.

Sebnitz Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Bahnhofstraße 17. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhänel. Januar 2. Stiftungsfest. 3. Programmfestsetzung, 16.0. V.-L. 8. Vers., 20.0. V.-L. 10. Rodeln. Näh. siehe Aushängekasten. 13. Schachabend in Schönbach. 19.0. Karl Schlesinger. 16. Jahreshauptversammlung. Tagesordnung: 1. Eingänge; 2. Berichte; 3. An- und Abmeldungen; 4. Neuwahlen; 5. Festsetzung der Beiträge für 1952; 6. Verschiedenes. Schriftliche Anträge sind bis zum 10. Januar beim Obmann einzureichen. 17. Wdg. 10.0. Gaswerk. F.: A. Hartig. 22. Bunter Abend im V.-L. 24. Vw.: Tanzplan. 8.0. Neue Schule. F.: W. Mehlhorn. 29. Vers. im V.-L. Anschließend Aussprache über den Begriff „Freiheit“. Leit.: Pfförner. 31. Treffen am Steinhänel. Denkt an die hungrigen Vögel am Steinhänel!

Jugendgruppe. Leit.: Gerh. Richter, Promenade 28.

Neustadt Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 3. Dienstag im Monat. 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten. Jugendgruppe. Jugenabend jeden letzten Mittwoch im Monat.

Kirschau Obmann: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 84 b. — Vereinslokal: Erbgericht. Januar 3. Nw.: Großer Picho. 15.0. Ende Mönchswalder Straße. F.: Albert Pietsch. 9. Abendw.: As Modde. 19.50. Erbgericht. F.: Paul Häntsch. 17. Nw.: Söhlender Sprungschanze, Bootshaus. 12.30. Gemeindeamt. F.: R. Paul. 24. Nw.: Weifaer Höhe, Wilthener Hütte. 15.0. Ende Waldstraße. F.: Albert Pietsch. 25. Verw.-Sitzung, 20.0. beim Gen. Paul Häntsch. 31. Nw.: Mönchswalder Berg, Rodelbahn. 15.0. Pauls Fabrik. F.: Max Zschuppe.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 5. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Bretinig Obmann: Georg Berge, Bretinig (Bez. Dresden), Ehregottstr. Nr. 131. Vereinslokal: Vereinsheim Schule. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Stolpen Obmann: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 15. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtb. daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

Cunewalde Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43. Veranstaltungen werden im Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hütten-schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Max Fritsche, Mittelstr. 125. — Bei günstigem Wintersport ist unsere Hütte jeden Tag geöffnet. Wintersportler: Treffen jeden Sonntag, 8.0. in der Hütte. Schifahrten und sonstige sportl. Veranstaltungen werden Donnerstags bekanntgegeben. Jeden Donnerstag Hüttenabend: Für die Kindergruppe 17.50—19.50, für die Gruppe 20.0—22.0.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Grottauer Straße 42. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadtgironkonto 7599. Presse-stelle: Roman Schlechta, Walldorf i. Sa. Nr. 130. Bezirksschwärz: Martin Noack, Seifhennersdorf Nr. 575 c. Bezirksjugenleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14 b.

Zittau Obmann: Martin Schnalke, Pethau Nr. 55 d. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstraße 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus. Januar 7. Versammlung im Volkshaus. 27. Leitungssitzung beim Gen. Baum, Gubenstraße 11.

Wanderungen und sonstige Veranstaltungen im Winterhalbjahr siehe Aushängekasten. Jugendgruppe. Leit.: Herbert Hoffmann, Zittau, Ziegelstr. 14 b. — Januar 8. Liederabend. Bringt alle Liederbücher und Instrumente mit! 15. Vers. 17. Bezirks-Wintersporttreffen. Anmeldung bis zum 15. Januar beim Gen. Erich Hoffmann. 22. Abendwgd. 25. Leit.-Sitzung, 20.0. Jugendheim. 29. Vorlesung der Fahrtenberichte. Jeden Mittwoch, 20.0. Tanzen im SAJ.-Heim. Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben. Jugendgenossen, besucht eure Veranstaltungen recht zahlreich und pünktlich! Bringt Gäste mit!

Löbau Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. — V.-L.: Volkspark. Januar 1. Wir treffen uns 15.0 am Rat aus. 3. Sporteln. 15.0. Brücke B. 6. Die Jugend trifft sich 20.0 im Volkspark. 10. Nach dem Rotstein, 15.0. Schlachthof. F.: Stiefler. 13. Kartenleseabend, 20.0. V.-L. 17. Bezirks-Wintersporttreffen an der Lausche. Abf. 5.30 Bhf. (S.-K. Grottschönau). 20. Vereinsabend der Jugend, 20.0. V.-L. 24. Wintersport am Hochstein. 15.0. Brücke B. 27. Monatsversammlung, 20.0. V.-L. 31. Nach Vereinbarung. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 50 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Großschönau Obmann: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schifferstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. Wandersparkasse. Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

Eibau-Walddorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa., Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204.

Januar 1. Sonnwendfeier mit den Freidenkern im Hotel Oberl. Hof. Näh. wird bekanntgegeben. 10. S. ifahrt: Rund um Eibau. 15.0. Güterbahnhof. 13. Öffentl. Filmabend: „Verdun.“ 20.0. Hotel Hirsch. Genossen, sorgt für guten Besuch. 17. Wintersport-treffen an der Lausche. Abf. 6.25 (S.-K. Großschönau, 90 Pf.). 24. Schifahrt nach dem Jüttelsberg. Abf. nach Vereinbarung. 28. Lichtbildervortrag 20.0. V.-L.

Wintersportabteilung. Auskunft beim Obmann. Besondere Bekanntmachungen in der Arbeiterpresse. Photoabteilung. Leit.: Gen. Specht. Zu Übungs-abenden wird besonders eingeladen.

Oberoderwitz Obm.: Martin Proff, Oberoderwitz Nr. 507. Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekasten und Arbeiterpresse.

Neugersdorf Obm.: Walter Winkler, Neugersdorf, Ludwig-Richter-Straße 18, 1. — Vereinslokal: Restaurant Nußbaum.

Januar 9. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. 12. Brettspiele, 20.0. V.-L. 17. Bezirks-Wintersport-treffen, 5.45. Erholung. Abf. 6.55 Bhf. Seifhennersdorf. 19. Abendwgd. 20.0. Wasserturm. 26. Lichtbildervortrag: „Meine Fahrt nach dem Nordkap.“ Ref.: Großpietsch, Seifhennersdorf. 20.0. V.-L. 31. Nw.: Oderwitzer Spitzberg. 15.0. Jugendherberge.

Wintersportsektion. Leiter: Oswald Röhthig, Neugersdorf, Hans-Sachs-Straße 2. — Januar 10. Zum Arbeiter-Wintersportfest des Sport- und Kulturkartells Seifhennersdorf. Näh. wird noch bekanntgegeben. 17. Tw. m. V.: Bezirks-Wintersporttreffen. 15.0. Ziegelei. Abf. 16.28 Bhf. Seifhennersdorf. 31. Nw. (mit Schiern): Oderwitzer Spitzberg. 14.0. Ziegelei. F.: Röhthig.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Lauba Obmann: Emil Albert, Lauba bei Löbau Nr. 155. — Jugendleiter: Herbert Proff, Lauba bei Löbau Nr. 150. Januar 3. Rodeln am Kötschauer Berg. 14.0. Wegweiser. 6. Liederabend beim Gen. Albert. 10. Nw. (mit Schiern). 15.0. beim Gen. Jähne. 16. Bunter Abend, 20.0. beim Gen. Helmut Hantusch. 24. Fuchsjagd durch den Schnee. 14.0. beim Gen. Schniebs. 27. Versammlung beim Gen. Proff. Die Tage, an denen der Schikursus abgehalten wird, werden rechtzeitig bekanntgegeben. Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Seifhennersdorf Obmann: Artur Roscher, Seifhennersdorf, Krankenhausstraße 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone. Frenzelbergshütte. Von Oktober bis März kein Heimdienst.

Januar 4. Leit.-Sitzung, 20.0. beim Gen. A. Roscher. 7. Mon.-Vers., 20.0. V.-L. — Vortrag: „Mein frohes Völkchen.“ Ref.: Weise. 23. Geo-Becker-Kunstabend (veranst. vom Sport- u. Kulturkartell) im Kretscham. Februar 1. Leit.-Sitzung, 20.0. beim Gen. t. Roscher. Jugendabteilung. Leiter: Helmut Heinke, Seifhennersdorf, Feldhäuser. — Januar 5. Leit.-Sitzung, 20.0. beim Gen. Hohfeld. 14. Gedichtsabend, 20.0. beim Gen. Großer. 21. Liederabend, 20.0. beim Gen. Seidel. 28. Diskussionsabend: „Warum bin ich in der Naturfreundejugend?“ 20.0. beim Gen. Hohfeld.

Photo- und Führersektion. Zusammenkunft am 26. Januar, 20.0. beim Gen. Großpietsch. Wintersportsektion. Leit.: Walter Großer, Seifhennersdorf, Grunwaldweg. — Januar 9./10. Arbeiter-Wintersportfest, veranstaltet vom Sport- und Kulturkartell. 12. Vers., 20.0. Café Köhler. 17. Bezirks-Wintersporttreffen an der Lausche. Abf. 6.50 Bhf. (S.-K. Großschönau). 24. Iw.: Hain-walder Busch. 9.0. Kretscham. F.: Großpietsch. 31. Tw.: Wolfberg. 7.0. Manitzbrücke. F.: Weise. Genossinnen und Genossen, beteiligt euch restlos an allen Veranstaltungen!

Bibliothek und Wandersparkasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0. **Spitzkunnersdorf** Obmann: Paul Michel, Spitzkunnersdorf, Niederdorf Nr. 181. Wdg., Veranstaltungen und Gruppenabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

Vom Schnee

Mit „Schnee“ bezeichnet man die fallenden Flocken sowohl als auch die liegende Decke. Die Natur hat nichts Apathischer als Schnee, und er ist ihr wahrhaft blendender Einfall. Keine andere Naturerscheinung bringt eine derartige starke Veränderung des Aussehens der Erdoberfläche hervor. Nach einem starken Schneefall bleiben wohl die großen Landschaftslinien offen, während alle kleinen verschwinden. Jegliche Härte in Form und Farbe ist zart und weich geworden, und die Schrillheit der Töne ist gedämpft. Gebäude und Straßelärm der Stadt ersticken in weichen Kissen. Die geraden Konturen werden mit Bögen überbrückt, jede Spitze erhält ein Häubchen. An den Fassaden quillt Barockkunst, seltsame Schnörkel ranken, Gewöhnliches erhält abenteuerliches Aussehen. Garten und Wald sind völlig verzaubert, denn Astwerk, schwarze Vögel auf den Rippen der Baumskelette und Schnee geben das herrliche Kunstwerk einer Schwarzweißradierung. Aufregend ist immer der erste Schneefall für diejenigen, die die bezaubernde Schönheit des Winters kennen: „Wer's nicht begreift, wird's nimmermehr erjagen.“

Doch nicht immer bringt der Schnee sanftleuchtende Schönheit, vom Gold der Sonne überstrahlt. Auch „vom finstern Himmelsbogen kommt der Schnee im Sturm geflogen“. Wenn in endlos grauer Weite der weiße Schrecken mit Milliarden feinsten, eisig stehender Schneestaubkörnern das Gesicht peitscht oder in der Stadt eisiger Sturm durch die Straßen fegt und meterhoch die schneeige Brandung sich an den Mauern aufbäumt, dann ist „schreckliche“ Winterszeit. In den menschlichen Siedlungen sorgen allerdings Schneepflug, Elektrokarren und tausende schaufelnder Hände für die baldige Beseitigung. Selbst die straßenseitigen Schneehaufen läßt man selten den Kindern zum Spiel. Draußen im Freien dagegen gibt es Verwehungen, Steckenbleiben von Transportfahrzeugen, erfrorene heimatlose Menschen. Schnee ist immer verbunden mit Kälte, Frost, Eis, Rauhreif und Wolken als den Ausdrucksformen winterlicher Jahreszeit. Kommt jedoch Wärme hinzu, schwindet bald Schönheit und Gestalt. Erdschmutz siegt über blitzendes Kristall. Glitschiger Großstadtdreck entsteht aus dem Wintermärchen, wäßriger Matsch und Schlicker in Pfütze und Morast sind trauerndes Erbe.

Je nach Höhenlage und Frostdauer hält sich der Schnee wochenlang. Die Höhe der Schneedecke ist wechselnd. Im Flachland geht die Höhe wohl selten nach dem Setzen des Schnees über 30 Zentimeter im Durchschnitt und im Gebirge nicht über 1 Meter hinaus. Die Alpenketten sind allerdings ausgenommen, denn bei der 2. Wintersportolympiade erlebten wir auf den Bergen um Mürzzuschlag (Steiermark) innerhalb von 24 Stunden 1 Meter Neuschneefall. Auf den Wetterkarten verbindet man die Orte mit gleicher Schneehöhe durch Linien, die „Isochionen“ genannt werden. Liegenbleibender Schnee verfringt durch sein Eigengewicht.

Das Gewicht von einem Kubikmeter Schnee, also einem Würfel von einem Kubikmeter Inhalt oder je ein Meter Kantenlänge beträgt:

trockener Neuschnee etwa 200 Kilogramm,

gesetzter Altschnee etwa 750 Kilogramm,

blankes Eis bei 0 Grad etwa 920 Kilogramm,

Wasser bei 4 Grad Wärme etwa 1000 Kilogramm.

Das Verhältnis der Höhe des Schmelzwassers zu einer Schneesäule, von der Grundfläche eines Meßgefäßes aus, heißt Wasserwert des Schnees oder „spezifische Schneetiefe“. Bei frischgefallenem Schnee ist das Verhältnis etwa 1:10, das heißt, auf 10 Zentimeter Schnee

kommt ein Zentimeter Wasser. Die Deckenhöhe verringert sich durch Verdunstung der Oberfläche, was durch Wind noch verstärkt wird, und durch Schmelzen an der Unterseite, weil die Sonnenstrahlen den Schnee durchdringen und den dunklen Erdboden erwärmen. Bekannt ist, daß die Pflanzen vor dem Erfrieren um so besser geschützt sind, je lufthaltiger der Schnee ist, weil Luft ein schlechter Wärmeleiter ist. In Hohlräumen (auch künstlichen, wie Schneehütten und Biwakhöhlen), deren Luft sich erwärmt, sind schon bis 15 Grad Unterschiede gegen die Außentemperaturen festgestellt worden. Andererseits erkalten die Luftschichten, die über einer ausgedehnten Schneedecke stehen, infolge der Ausstrahlung, da die Erdwärme gefangen ist. Diese Luftschichten bilden eine Sperrkette (Inversionsschicht) oder schaffen sogar die Möglichkeit der Wärmeumkehr.

Wird Schnee gepreßt, zum Beispiel durch den belasteten Ski, so werden die einzelnen Kristalle weich oder schmelzen sogar. Druck und Reibung erzeugen Wärme. Die Größe des Druckes ist allerdings von der Temperatur des Schnees abhängig. Schneebälle lassen sich bekanntlich nur formen bei einigen Graden um den Gefrierpunkt herum. Wir sagen: „Der Schnee backt“. Es ist dies zugleich der gefürchtete Pappschnee beim Schilauen, und die Schispur erscheint sehr dunkel im weißen Feld. Bei größerer Kälte findet das Schmelzen nicht mehr statt, sondern die Kristalle zerbrechen unter dem Druck. Der lose Schnee „knirscht“ unter den Sohlen des Fußes oder den Rädern der Wagen. Der Ski „singt“ leis im harten Schnee. Dieser Ton ist die hörbare Zertrümmerung der einzelnen Schneekristalle. Dieser Pulverschnee gewährt die idealste Schifähre. Leicht violett gefärbte Schatten zeigt uns der Rand der Schispur. Das Hundert der Kristallformen der Schneeflocken schafft nun ein Vielerlei von Schneesorten, die der Schitourist beachten muß, wenn er mit seiner Watschkunde das Rechte erreichen will. W. Liebs

Im Hodmoor bei Georgenfeld im Erzgebirge

Phot.: K. Mulke



Bergaufgehen beim Schifahren

Das Bergaufgehen muß ebenso gelernt werden wie das Abfahren, es verlangt gleiche Ausbildung der Technik wie Schwingen, Stemmen usw. Der Anfänger darf also diesen Teil des Schiläufens nicht vernachlässigen. Für den alpinen Schiläufer ist die richtige Technik des Bergaufgehens eine der wichtigsten Angelegenheiten. Denn die stundenlangen Aufstiege mit schwerem Rucksack erfordern bedeutenden Kraftaufwand. Für den Anfänger gilt also das Gebot, Bergaufgehen sorgfältig zu üben. Dann Ausbildung in der richtigen Wadstechnik. Anfänger sollen Hilfen erst anwenden, wenn sie Technik und Wachsen halbwegs beherrschen. Für später und für längere Bergfahrten werden Hilfen für das Steigen verwendet; diese sind: Seehundfelle. Es gibt solche, die mit weichem Wachs auf das Brett geklebt werden können. Ihr Vorteil, daß sie fest am Holz haften und sich nicht verrücken, ihr Nachteil, daß auf einmal feuchtem Brett trotz Wachs sie nicht mehr kleben. Ihr Preis ist recht hoch, ihre Beschaffenheit allerdings erstklassig. Die meist in Verwendung stehenden Felle sind mit Schnallen am Brett anzubringen. Ihr Vorteil: jederzeitige Verwendungsmöglichkeit, ihr Nachteil: zwischen Brett und Fell schoppt sich sehr oft der Schnee und erschwert und hindert das Bergaufgehen. Die Preise dieser Felle sind sehr verschieden, man hüte sich aber vor den billigen, fast unbrauchbaren, denn Felle, aus der Bauchhaut des Seehundes geschnitten, sind wegen der weichen Haarbeschaffenheit nicht zu verwenden. Dann gibt es Seehundfelle nach Bilgeri, die geklebt werden, außerdem rückwärts mit einem Drahtkaken, der durch ein Bohrloch im Bretthinterstück gezogen wird, befestigt werden können. Recht gut hat sich die Schweizer Gleitschutzeroberfläche „Nonslip“ bewährt, die handlich und gering an Gewicht ist. Das Gerät, aus Duraluminium, wird vor der Bindung befestigt.

Von der Kopfbedeckung des Schifahrers

Auch hier gilt als Grundsatz: Zweckentsprechend soll die Ausrüstung sein. Der verwogene, alpine Hut wird jetzt gern getragen, besonders von solchen, die mehr „aussehen“ als „sind“. Für den Schifahrer ist er unbrauchbar, sollte auch irgendein Schistar ihn in Mode gebracht haben. Er schützt nämlich weder im Schneesturm noch die Ohren vor Erfrierung, nur der Wind fängt sich in seiner Krempe, bei scharfen Abfahrten verliert man ihn, sofern er nicht auf den Schädel getrieben ist wie ein Faßreifen. Also, er ist verwogen, aber sonst schon gar nichts. Die englische Mütze wird sich immer noch am besten bewähren, besonders, wenn sie mit Nacken- und Ohrenschutz versehen ist. Für argen Sturm gehört eine Sturmhaube aus winddichtem Stoff, über diese setzt man dann die Sportkappe mit dem augenschützenden Schild. Solange es die Witterung zuläßt, fahre man barhäuptig: nichts herrlicher, als das Haupt frei in der klaren Winterluft tragen können. Sollte der Wind doch etwas zu arg an den Ohren zwicken, genügt eine einfache Zipfmütze aus Baumwolle. Dicke Wollhauben hitzen viel zu sehr und vereisen leicht.

Vom Wintersport

Um der Werbung und den weiteren dringenden Anforderungen bei unseren Veranstaltungen gerecht zu werden, führte der 9. Bezirk (Vogtland) am 15. November 1951 unter Leitung des Bezirkschwartz, Genossen W. Seifert, in der Winselburg einen Kampfrichterkursus durch, zu dem von 4 Ortsgruppen 20 Teilnehmer gekommen waren, während 2 Ortsgruppen unvertreten blieben.

Als Lehrer wirkte der Gauschwartz, Genosse W. Liebs. In vierstündiger, intensiver Arbeit wurde die notwendige Tätigkeit besprochen und durchgeprobt. Anschließend wurde das Bezirksprogramm für diesen Winter aufgestellt. An drei weiteren Abenden wurden dann in Klingenthal, Plauen und Reichenbach gutbesudete Lichtbildvorträge abgehalten mit dem Thema: „Die Naturfreunde auf der zweiten Arbeiterwintersportolympiade“ (Referent: Genosse Liebs). Mitglieder und Gäste erhielten hierbei einen Einblick in den Ablauf

der olympischen Tage und Kenntnis von der hervorragenden Beteiligung der Naturfreunde. Musik und Rezitationen umrahmten die Vorträge.

Der 6. Bezirk hielt am 18. November 1951 (Bußtag) unter Leitung des Bezirkschwartz, Genossen E. Blei, eine Wintersportkonferenz in Zwickau ab, wozu von 16 Ortsgruppen nur 4 Gruppen nicht vertreten waren. Der Gauschwartz, Genosse W. Liebs, hielt ein Referat über „Die Aufgaben der Naturfreundewintersportler“, woran sich eine lebhaft ausgeprägte Aussprache angeschlossen. Auch das Bezirksprogramm der kommenden Winterarbeit wurde noch festgelegt. An zwei Abenden wurde in Zwickau und Glauchau der Lichtbildvortrag des Genossen Liebs über das Wintersportolympia gehalten.

Im 7. Bezirk wurde durch den Bezirkschwartz, Genossen M. Pretzsch, Radeberg, an sechs Abenden (in einer Woche hintereinander) der Lichtbildvortrag „Technik des Schiläufens“ in den größeren und für den Wintersport wichtigsten Ortsgruppen mit Erfolg abgehalten. Aus dem 1. Bezirk meldet erfreulicherweise die Ortsgruppe Dresden, daß ihre Trockenschneidkurse von 100 Teilnehmern besucht sind.

An alle Bezirke richten wir das Ersuchen, weitere Meldungen über ihre Wintersportarbeit baldigst einzusenden. Im Anschluß geben wir die nächsten Veranstaltungen bekannt.

1./5. Januar: Beteiligung am Internationalen Sportfest in Altenberg im Osterzgebirge; für alle offen.

16./17. Januar veranstaltet der 7. und 8. Bezirk gemeinsam für die ganze Lausitz ein Bezirkstreffen an der Lausche. An den verschiedenen Läufen nehmen auch deutschböhmisches Naturfreunde sowie Arbeiterturner beider Länder teil.

25./24. Januar veranstaltet der 5. Bezirk ein Jugendtreffen mit Fuchsjagd und dergleichen an der Rauschenbadmühle.

25./24. Januar veranstaltet der 6. Bezirk sein Bezirkstreffen für alle in der Roten Grube.

24. Januar führt der 1. bis 3. Bezirk eine Osterzgebirgsstaffette über 50 Kilometer von Hütte zu Hütte gemeinsam mit dem Arbeiter-Turn- und -Sportbund durch.

31. Januar: Treffen der Wintersportler des 9. Bezirks an der Winselburg.

7. Februar: Bezirkstreffen des 1. Bezirks in Schellerhaus.

7. Februar führt die Ortsgruppe Zschadwitz ein eigenes Lauf- und Kampfprogramm durch und erwartet zahlreiche Gäste hierbei.

13./14. Februar: Westsachsentreffen in der Roten Grube bei Johanngeorgenstadt, gemeinsam veranstaltet vom 4., 5., 6. und 9. Bezirk.

Achtung! Teilnehmer an den Alpenschikursen, die im Dezember-Wanderer ausgeschrieben waren, melden ihre Adresse und Kursnummer beim Gau, damit wir eventuell Gesellschaftsfahrt vermitteln können.
W. Liebs, Referent für Wintersport

9. Bezirk (Vogtland)

Am 16. und 17. Januar veranstaltet der 9. Bezirk im Gebiete des Adsbirges und Schneckensteins ein Treffen aller Wintersportler. Hierzu sind die Genossen anderer Bezirke und Genossen des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes herzlichst eingeladen. Das Programm sieht Wertungsläufe und Wanderungen vor. Start und Ziel am Naturfreundehaus Winselburg.

Meldungen betreffend Läufe bis zum 9. Januar an Wilh. Seifert, Plauen i. V., Morgenbergstraße 47, IV.

Meldungen betreffend Übernachtungen bis zum 8. Januar an Fritz Schielemann, Reichenbach i. V., Georgstraße 24, I.

Ausschreibung:

a) Langlauf: Sportler, 18 bis 50 Jahre 10 Kilometer über 50 Jahre und Jugend bis 18 Jahre 4 Kilometer Sportlerinnen:

b) Hindernislauf: Sportler, 18 bis 50 Jahre 3 Kilometer Sportlerinnen und Jugend 2 Kilometer

Zum gemeinsamen Treffen des 4., 5., 6. und 9. Bezirks am 15. und 14. Februar in der Roten Grube bitte ich die Genossen des 9. Bezirks um zahlreiche Beteiligung. Meldungen betreffend Übernachtungen sind rechtzeitig an die Hausverwaltung abzugeben.

1. Bezirksobmann: Leonhard Huber. Bezirkschwartz: Wilh. Seifert.

Ausschreibung der Läufe zum Arbeiterwintersportfest am 17. Januar an der Lausche (7. und 8. Bezirk)

9.00 Uhr: Auslosung der Startnummern zum 8-Kilometer-Mannschaftslauf, in der Wache.

10.00 Uhr: Klasse 1: männliche über 18 Jahre.

10.15 Uhr: Klasse 2: weibliche über 18 Jahre.

10.15 Uhr: Jugend. Klasse 1: männlich bis 18 Jahren.

10.30 Uhr: Jugend. Klasse 2: weiblich bis 18 Jahren.

10.30 Uhr: Kinder: gemischte Mannschaft.

Jede Mannschaft besteht aus 3 Mann.

14.00 Uhr: Auslosung der Startnummern zum Abfahrtslauf, 4 Kilometer, in der Wache.

14.45 Uhr: Klasse 1: beste Läufer, Männerklasse.

14.45 Uhr: Klasse 1: fortgeschrittene Läufer, Männerklasse.

15.00 Uhr: Klasse 3: beste Läuferinnen, Frauenklasse.

15.00 Uhr: Klasse 4: fortgeschrittene Läuferinnen, Frauenklasse

15.15 Uhr: Klasse A: Jugend bis 18 Jahren, männlich.

15.15 Uhr: Klasse B: Jugend bis 18 Jahren, weiblich.

15.30 Uhr: Kinderklasse gemischt.

Wanderer genossen: Die Vorarbeiten sind in vollem Gange, helft mit, daß unser Wintersporttreffen am 17. Januar 1952 ein voller Erfolg für unsere Naturfreundebewegung wird. Bis zum 14. Januar 1952 müssen sämtliche Teilnehmer an Genossen Martin Noack, Seiffenhensdorf Nr. 575 C gemeldet sein. Nachzügler finden keine Berücksichtigung. Haltet die Termine ein, und wenn es möglich ist, so meldet noch zeitiger.

Sollten Quartiere benötigt werden, so sind diese beim Genossen Karl Buttig, Waltersdorf 242 bei Zittau anzumelden. Max Lange

Erzgebirgsstaffette von Hütte zu Hütte

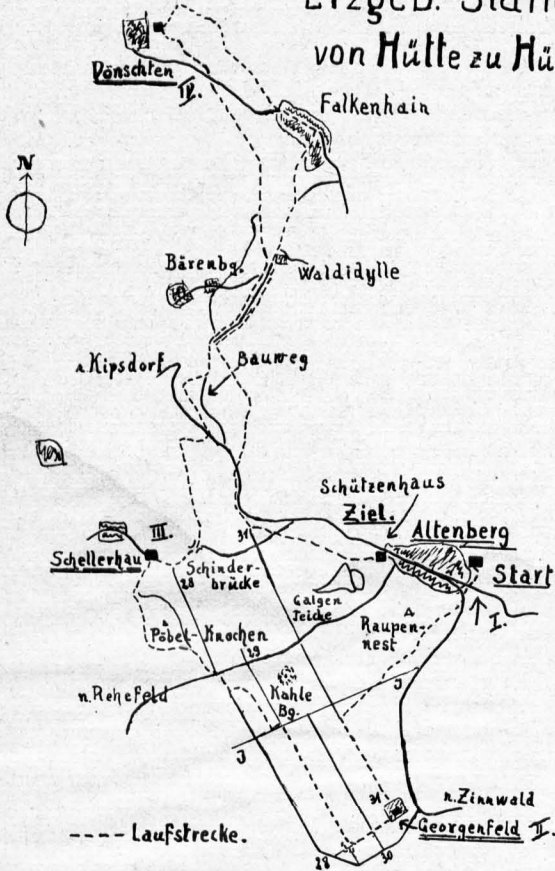
Veranstaltet am 24. Januar 1952 vom Arbeiter-Turn- und -Sportbund und dem Touristenverein Die Naturfreunde

Im vorigen Winter veranstalteten wir im Osterzgebirge zum ersten Male gemeinsam mit dem Arbeiter-Turn- und -Sportbund ein Winter-

sporttreffen, und zwar am 8. Februar, anlässlich der 2. Wintersportolympiade in Müzzzuschlag; ein sogenanntes Sympathietreffen in Altenberg, mit über 200 Wettkämpfern und etwa 1000 Zuschauern. Die Zusammenarbeit der beiden Organisationen war gut, darum wollen wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam ein Fest durchführen. Erstmals treten wir damit auf den Plan — aber zur stehenden Einrichtung soll es werden. Durch die Stafette von Hütte zu Hütte sollen die 4 Unterkunfthäuser der beiden Organisationen der Arbeiterschaft nähergebracht werden, denn es gibt immer noch einen ganz Teil Wintersport treibende Arbeiter, der nicht weiß, dass wir im Osterzgebirge diese guten Stützpunkte haben.

Der 1. Lauf beginnt an der Matzelhütte in Altenberg und endet an der Klügelhütte in Georgenfeld. Beide Hütten gehören dem Arbeiter-Turn- und -Sportbund. Die Strecke ist 4½ km lang, an der

Erzgeb.=Stafette von Hütte zu Hütte.



*Hütte ist Übergabe. Der 2. Lauf beginnt und endet bei einer Länge von 6½ km an der Schellerhauer Naturfreundehütte. Hier ist wieder Übergabe. Der 3. Lauf geht — Länge 9 km — nach dem Dönschener Naturfreundehaus. Hier ist die letzte Übergabe, und die längste Strecke — 11 km — beginnt. Ziel ist Altenberg. Die Gesamtstrecke beträgt 31 km. Bei dieser Gesamtlänge ist es möglich, daß auch Jugendliche an dem Lauf teilnehmen können, da die ersten zwei Läufe verhältnismäßig kurz sind. Die Mannschaften müssen sich so anmelden, daß die Übernachtung zugleich auch Start ist. Also angeben, wo die einzelnen Läufer antreten, und ob Quartier erwünscht ist.

Hoffen wir, daß zur Stafette genügend Schnee liegt, damit auch von der am tiefsten gelegenen Hütte der Lauf gut durchgeführt werden kann. E. B.

23./24. Januar: Treffen aller Wintersportler des 6. Bez.

in der Roten Grube. Am Vorabend musikalische Unterhaltung. Lichtbildvortrag: „Winter und Wintersport“ usw. Sonntag, 8 Uhr, gemeinsame Fahrt nach dem Auersberg. Dort Eintreffen aller derjenigen, die erst Sonntag fahren können. Von 10 Uhr an Abfahrtslauf nach der Roten Grube in Mannschafts- und Einzellauf. Mannschaften 3 Personen, Mannschaften und Einzellaäufer 3 Tage vorher melden an Genossen Blei. 12 bis 15 Uhr Mittagessen und Bekanntgabe der Laufzeiten. Nach dem Essen Schispiele für alle Teilnehmer (es gibt was zu angn!). Anschließend an dieses Treffen soll ein zweitägiger Schikursus für Fortgeschrittene und Schileiter der Ortsgruppen abgehalten werden.

Jugend-Wintersporttreffen des 5. Bezirkes

am 23. und 24. Januar an der Rauschenbadmühle.

Sonabend: 19 Uhr Heiterer Abend in Arnfeld. Sonntag: 6 Uhr Wecken in der Hütte. 7½ Uhr Antreten zur Gymnastik. 8 Uhr Beginn der Fuchsjagd (Start der Füchse). 8½ Uhr (Start der Jäger). 9 Uhr Beginn der Geländefahrt für Anfänger. 11½ Uhr Eintreffen aller im Hüttengelände zum Essen. Bis 2 Uhr Mittagspause, während derselben finden an der Hütte Schispiele statt. 14 Uhr eventuelle Propagandafahrt durch Arnfeld. 15½ Uhr 3-Uhr-Tee in der Hütte. Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

1. Bezirk, Bezirkstreffen am 7. Februar 1952

in Schellerhau. Die Freunde vom 2. und 5. Bezirk sowie die Mitglieder von Arbeiter-Turn- und -Sportbund sind eingeladen. Es werden Einzelläufe und ein Jugendmannschaftslauf durchgeführt. Näheres in der Tagespresse.

13./14. Februar: Wintersportlertreffen des 6. Bezirkes

mit dem 4., 5., 6. und 9. Bezirk in der Roten Grube. Am Sonnabend Unterhaltungsabend mit Wintersportlotterie.

Sonntag, 8 Uhr, Schigymnastik. Anschließend folgende Wanderungen: Für Sonntagsfahrer ab Blauenthal—Kleines Bockantal—Höllental—Kleines Bockantal—Riesenberg Häuser—Rote Grube. Dauer: drei Stunden. (Für alle Teilnehmer.)

2. Tour: 9 Uhr ab Rote Grube—Steinheidl—Steinbadthal—Rote Grube. Für Anfänger und ältere Fahrer. (Führer: Artur Ruhnke.)

5. Tour: Rote Grube—Eselsberg—Hirschknochen—Kleines Bockantal—Auersberg—Riesenberg Häuser—Rote Grube. Nur für gute Fahrer. Dauer: 3½ Stunden. (Führer: Kurt Wunderlich.)

Nach dem Mittagessen Schispiele.

Wir bitten vor allem zu dieser Veranstaltung um recht zeitige Quartierbestellung, damit wir eventuell noch Schlafgelegenheiten in der Nachbarschaft bereitstellen können.

Nur wer sich anmeldet, hat Anspruch auf ein Nachtlager!

Neue Sprungschanze im Erzgebirge

An Stelle der wegen Schneunsicherheit abgebrochenen alten Lehmergrundschanze ist in Johannegeorgenstadt im sächsischen Erzgebirge am Nordhang des Lehmergrundes eine neue moderne Schisprungschanze errichtet worden. Der Anlauf bis zur Schanzenkante ist etwa 60 Meter lang und hat 50 Grad Gefälle. Der obere Teil des Anlaufes liegt im Hodwald auf einem vorläufig 25 Meter langen und 8 Meter hohen Holzgerüst. Der Schanzentisch selbst ist 12 Meter lang, 5,40 Meter hoch und hat 12 Grad Gefälle. Das Profil der Aufsprungbahn ist S-förmig und geht fast parallel mit der Flugkurve. Gegenüber der früheren Anlage auf dem Südhang bietet die neue Schanze viele beachtliche Vorteile für den Schispringer.

Ein neuer Schiweg zur Schneekoppe

Auf dem Wege von den Grenzbauden im Osten des Riesengebirges zur Schneekoppe ist jetzt eine neue Schistangenmarkierung geschaffen worden, die auch weniger geübten Schiläufern und Anfängern die Abfahrt von der 1600 Meter hohen Schneekoppe ermöglicht. Die neue Wegführung zieht an geschütztem Hang entlang.

Erleichterungen für die Wintersportler auf der Reichsbahn

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einer Mitteilung der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft entnimmt, kommen für den Wintersportverkehr auf den deutschen Bahnen folgende Vergünstigungen in Frage:

a) die 50prozentige Fahrpreisermäßigung für gemeinsame Fahrten der Jugendlichen bis zum 20. Lebensjahr; der halbe Fahrpreis muß für mindestens 10 Personen bezahlt werden; b) die 25prozentige Fahrpreisermäßigung bei Gesellschaftsfahrten, wenn der ermäßigte Fahrpreis für mindestens 20 Personen bezahlt wird.

Die Beförderung von Schneeschuhen sowie von ein- und zweizügigen Rodelschlitten ist insofern erleichtert, als diese Stücke auf Entfernungen bis zu 250 Tarifikilometer auf Wunsch des Reisenden gegen Lösung von Fahrradkarten in Gepäckwagen befördert werden. Solche Karten kosten auf Entfernungen von 1 bis 50 Kilometer 30 Pf., von 51 bis 100 Kilometer 50 Pf., von 101 bis 150 Kilometer 80 Pf., von 151 bis 250 Kilometer 120 Pf.

Der Reisende kann dadurch die Stücke am Gepäckwagen selbst übergeben und sie ebenso am Bestimmungsort in Empfang nehmen. Im übrigen ist auch die Auflieferung als Reisegepäck zugelassen, wobei sich die Fracht ungefähr mit den eben angegebenen Sätzen deckt. Schneeschuhe und Rodelschlitten können auch in die Personenwagen 3. Klasse der Eil- und Personenzüge mitgenommen werden, sofern eine Belästigung der Reisenden und Beschmutzen der Wagensitze ausgeschlossen ist. In die Personenwagen der Schnellzüge und in die 2. Klasse der Eil- und Personenzüge dürfen Schneeschuhe und Rodelschlitten nicht mitgenommen werden. Bei einzelnen Eil- und Personenzügen kann auch die Mitnahme in die 3. Wagenklasse ausgeschlossen werden.

Wer fährt mit?

Für Schifahrer ist in der Zeit vom 19. März bis zum 5. April 1952 günstige Gelegenheit vorhanden. 14 Tage Winterferien in der Silvretta-Gruppe (Hütte oberhalb Gasduhn im Montafontal) zu erleben. Auch für Anfänger ist in der Umgebung der 1500 m hoch gelegenen Hütte gute Fahrmöglichkeit gegeben. Für die Fortgeschrittenen sind außer einem Kursus Hochtouren in die Silvretta geplant. (Piz Buin, Großes Seehorn, Groß-Litzner und eventuell Zweitagesfahrt nach dem bekannten Piz Palü.) Die Touren werden von einem erfahrenen einheimischen Bergführer (Genosse) geführt, der sich uns, wie die Schilehrer, kostenlos zur Verfügung stellt. Die Ausrüstungsgegenstände für alpine Touren, wie Pickel und Seehundfelle, werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Die Kosten für diese Fahrt betragen bei einer 14tägigen Dauer einschließlich Bahnfahrten, guter Verpflegung und Übernachtungsgebühren auf den höher gelegenen Hütten, die auf den Touren berührt werden, zusammen 110 M. Kleine Abweidungen von den angegebenen Daten sind vorbehalten. Anmeldungen zu dieser Fahrt nimmt bis Ende Februar 1952 das Reisebüro der Naturfreunde, E.V., Leipzig, Volkshaus E 37, entgegen.

An die Musik- und Singgruppen

Nahezu fünftausend musizierende Naturfreunde befinden sich in unseren Reihen. Diese Zahlen liefern den Beweis, daß das erste Reichsmusikfest in Hamburg, verbunden mit dem internationalen Naturfreundetreffen, eine mächtige Kundgebung für die Naturfreundesache werden muß. Musik- und Singgruppen weitestens zum guten Gelingen. Jede Gruppe will am stärksten vertreten sein, um an dem wuchtigen Massendruck, der dem Festkonzert ein besonderes Gepräge geben wird, teilnehmen zu können. Es versäume daher keine Musik- und Singgruppe, Unterlagen und Fragebogen von der Reichsmusikstelle anzufordern. Jeder Genossin und jedem Genossen soll die Möglichkeit gegeben sein, am Massendruck mitzuwirken. Um dieses zu ermöglichen, ist es notwendig, daß jede Musik- und Sing-

gruppe das von der Reichsmusikstelle im Einvernehmen mit den Gaumusikstellen hierfür bestimmte Notenmaterial beim Buchverlag der Reichsleitung anfordert.

Für die Photofreunde

Aktuelle Photos

Es ist beabsichtigt, die Presse laufend mit aktuellen Bildern über die Tätigkeit der Naturfreunde zu beliefern, um dadurch die Öffentlichkeit immer wieder über die Leistungen der Naturfreunde zu unterrichten und damit gleichzeitig für die Bewegung zu werben. Es interessieren besonders Bilder von unseren Häusern, aus unserer Gruppenarbeit, von großen Veranstaltungen u. a. Für die Winterzeit sind natürlich hauptsächlich Winterbilder erwünscht. Bei Verwendung der Photos vergütet die Reichsleitung je Bild 1 M. Die Abzüge müssen auf hartem Papier schwarz und glänzend kopiert und kontrastreich sein und auf der Rückseite die notwendigen Angaben über den Inhalt der Bilder enthalten.

Den Naturfreunde-Photographen, insbesondere den Photogruppen, eröffnet sich hier ein dankbares Feld der Betätigung. Bildsendungen sind an die Reichsleitung zu richten.

FÜR DIE JUGEND

Merkblätter für Jugendfahrten

Der Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände hat über die Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege ein Merkblatt herausgegeben, das zum Preise von 10 Pf. von der Reichsleitung zu beziehen ist.

Er hat ferner Merkblätter für Auslandsfahrten herausgegeben mit Ausführungsbestimmungen, die auf Grund von Verhandlungen zwischen dem Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände, der Mittelstelle deutscher Jugend in Europa, der deutschen Pädagogischen Auslandstelle, dem Reichsministerium des Innern und dem Auswärtigen Amt festgelegt wurden. Preis je Stück 5 Pf. Bezug durch die Reichsleitung.

Außerdem hat der Reichsausschuß auch ein Merkblatt für jugendliche Auslandsfahrten herausgegeben, weil immer wieder die Erfahrung gemacht wurde, daß unangenehme, das deutsche Ansehen im Ausland schädigende Zwischenfälle von unorganisierten Einzelwanderern verursacht wurden. Dieses Merkblatt ist in beschränkter Anzahl von der Reichsleitung kostenlos zu beziehen.

Jugendherbergsausweise

Denkt daran, daß mit Jahresschluß die DJH-Mitgliedskarten, Bleibenausweise und Führerausweise ungültig werden! Erneuert sie rechtzeitig, möglichst schon in diesem Jahre. Wartet nicht, bis ihr eure Fahrt antreten wollt. Dann habt ihr keinerlei Schwierigkeiten. Zum 1. Februar 1952 erscheint ein neues Reichsherbergsverzeichnis. Bestellt es euch frühzeitig, damit ihr eure Fahrten in Ruhe vorbereiten könnt!

Bildungsarbeit

Naturfreunde-Schiffilm

Die Landesleitung des TV. Die Naturfreunde, Landesgruppe Schweiz, hat einen Schiffilm als ersten Naturfreunde-Schiffilm geschaffen. Am 6. Oktober fand in Zürich vor zahlreichen Gästen die Uraufführung des Films statt, der unter dem Titel „Empor zur Sonne“ läuft.

Die Reichsleitung hat sich mit der Landesleitung Schweiz in Verbindung gesetzt, um den Film leihweise nach Deutschland zu bekommen. Ortsgruppen, die sich dafür interessieren, richten Anfragen an die Reichsleitung.

Filme von der Olympiade

Die Nummer 10 des „Wanderers“ enthält auf Seite 194 eine Mitteilung über den Film von der Wintersportolympiade in Mürzzuschlag, die nicht in allen Teilen richtig ist. Wir machen deshalb auf folgendes aufmerksam:

- An Olympiadefilmen sind vorhanden:
1. Film Nr. 27: „Wintersportolympiade in Mürzzuschlag.“ Er ist 452 Meter lang und kostet 9 M. Leihgebühr.
 2. Film Nr. 28a: „Olympia Wien.“ 551 Meter lang. Diese Kopie kostet 20 M. Leihgebühr.
 3. Film Nr. 28b: „Olympia Wien“ ist 900 Meter lang und kostet 30 M. Leihgebühr.

Außerdem gibt es noch einen Tonfilm vom Olympia Wien. Leihpreis und alle sonstigen Leihbedingungen für den Tonfilm sind einzuholen bei der Südfilm-AG., Berlin SW 68, Friedrichstraße 207.

Bestellungen auf die drei erstgenannten Filme richte man rechtzeitig — nicht erst einige Tage vor der geplanten Vorführung — an die Arbeiter-Turn- und -Sportschule, Leipzig S 3, Fichtestraße 32/34.

AUS BEZIRKEN UND ORTSGRUPPEN

Zehnjahrfeier der Naturfreunde in Glauchau

Am 18. und 19. November 1951 feierte die Ortsgruppe Glauchau des Touristenvereins die Naturfreunde im festlich geschmückten städtischen Jugendheim ihr zehnjähriges Bestehen. Umrahmt war die Abendveranstaltung am Bußtag, dem 18. November, mit Musikvorträgen und Liedern zur Laute, ausgeführt von der Musiksektion, die bei den 150 Besuchern guten Anklang fanden. Als Festredner sprach unser Gründungsmitglied Genosse Robert Kirsch, der in kurzen Umrissen die Entwicklung der Glauchauer Naturfreunde schilderte. In der zweiten Hälfte dieser Veranstaltung wurde noch ein Lichtbildvortrag gegeben, „Aus dem Wanderleben Glauchauer Naturfreunde“, der in bunter Reihenfolge die Schönheiten des Wanderns im Sommer und Winter zeigte. Diese Serie Glasbilder hatte unser Wander-genosse Martin selbst hergestellt. Mit dem Kampflied „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ wurde die Feier geschlossen.

Am 19. November, dem zweiten Tag unserer Zehnjahrfeier, veranstaltete die Ortsgruppe einen Lichtbildvortrag, „Die Wintersportolympiade in Mürzzuschlag“. Als Redner war Genosse Liebs, Dresden, erschienen. Der Vortrag, der von 70 Personen besucht war, fand guten Anklang, ebenso die Rezitationen des Genossen Liebs. Der Abend fand seinen Ausklang mit der Internationale, gespielt von der Musiksektion.

Max Lang

Das Freitaler Wanderheim in Hermsdorf im Erzgebirge

ist vom Gau Sachsen des Jugendherbergsverbandes pachtweise übernommen worden. Es wird unter dem Namen Jugendherberge und Wanderheim Gimmlitztal weiterhin nicht nur den Jugendherbergsgästen, sondern in den Einzelzimmern jedermann freundliche Unterkunft bieten.

Die Weihnachtsrückfahrkarten gelten 12 Tage

Die Reichsbahnverwaltung hat zum ersten Male die Gültigkeit der Weihnachtsrückfahrkarten bis über Neujahr hinaus, und zwar bis zum Montagvormittag nach dem auf Neujahr folgenden Sonntag, erweitert. Die Weihnachtsrückfahrkarten gelten also 12 Tage, vom 25. Dezember, 12 Uhr, bis zum 4. Januar 1952, 9 Uhr, dem letzten Termin zum Antritt der Rückfahrt.

Geschirrspende für Naturfreundehäuser

Die Großeinkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine, Hamburg, hat für 50 Naturfreundehäuser in Deutschland 1400 Kaffeetassen und 1400 Kaffeekannen gespendet. Dafür gebührt der GEG, der Dank der Naturfreunde. Dies kann am besten dadurch geschehen, daß die Naturfreunde ihren Bedarf in Konsumvereinen decken, die GEG-Waren führen.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, den 12. Januar 1952, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Beitragsabrechnung 1951. Im Monat Dezember sollten von allen Ortsgruppen im Gau die nichtverbrauchten Beitragsmarken für das Jahr 1951 mit der Gaugeschäftsstelle abgerechnet werden. Eine Reihe von Ortsgruppen hat diese Verpflichtung leider nicht erfüllt. Um den Instanzen gegenüber ordentlich abrechnen und auch den Kassenabschluß des Gaus baldigst aufstellen zu können, ersuchen wir alle diese Ortsgruppen dringendst, das Versäumte nachzuholen.

Beitragsmarken 1952. Auf verschiedene Anfragen teilen wir mit, daß die neuen Jahres- und Monatsmarken für 1952 nur dann an die einzelnen Ortsgruppen geschickt werden, wenn sie die Marken für 1951 ordnungsmäßig mit der Geschäftsstelle verrechnet haben. Ausnahmen hiervon können unter keinen Umständen gemacht werden. Wer also mit uns die alten Marken abrechnet, erhält von uns zur Nachprüfung den Abrechnungsbogen und mit diesem zugleich auch die neuen Beitragsmarken.

Beitragsabführung 1952. Die Beitragsabführung der Ortsgruppen an den Gau erfolgt auf Beschluß der Reichsleitung eine grundsätzliche Neuregelung. Es wird zu diesem Zwecke die vierteljährliche Mitgliedermeldung wieder eingeführt, und sind dann auch auf Grund des von den Ortsgruppen gemeldeten Mitgliederstandes die Beiträge in vierteljährlichen Raten an die Geschäftsstelle abzuführen. In denselben Zeitabständen wird dann auch die Gauleitung die Beitragsanteile für Zentralausschuß und Reichsleitung an die Reichsleitung senden. Ausführliches über die Neuregelung ist allen Ortsgruppen in unserem letzten Rundschreiben mitgeteilt worden. Wir ersuchen alle Funktionäre, dieses Rundschreiben genau zu studieren, damit dann die Umstellung glatt vor sich geht.

Berichtsbogen 1951. Der zu statistischen Zwecken unbedingt notwendige Berichtsbogen für das Jahr 1951 ist allen Ortsgruppen in zweifacher Ausfertigung zugestellt worden. Nötig ist, daß der Bogen sofort ausgefüllt und bis spätestens 15. Januar ein Exemplar an die zuständige Bezirksleitung geschickt wird. Das zweite Exemplar verbleibt dann bei den Akten der Ortsgruppe.

Adressenänderungen der Ortsgruppenobmänner sind sofort der Geschäftsstelle zu melden. Es genügt nicht, bei Einsendung des Wanderer-Programms nur in diesem die neue Adresse zu bringen; denn ein Übersehen ist dort sehr leicht möglich. Notwendig ist vielmehr, die Adresse auf einem besonderen Blatt zu melden und ferner dabei anzugeben, ob die Wanderer-Pakete ebenfalls an diese neue oder an eine andere Adresse geschickt werden sollen.

„Naturfreunde“-Bestellkarte für Heft 1/2 1952 ist sofort auszufüllen und an uns abzusenden. Zu beachten ist dabei, daß nur so viel Hefte bestellt werden, als Mitglieder vorhanden sind, damit dann später, wenn die zuviel bezogenen Hefte berechnet werden, nicht böses Blut entsteht. Eine Ausnahme machen dabei selbstverständlich die Hefte, die von den Ortsgruppen für Werbezwecke in Lesehallen usw. benötigt und von diesen dann auch bezahlt werden.

Richtlinien für die Wintersportarbeit. Erfreulicherweise bringt die Reichsleitung gerade noch zur rechten Zeit als Nr. 1 der Naturfreunde-Merkblätter „Richtlinien für die Wintersportarbeit in der deutschen Reichsgruppe des TVDN.“ heraus. Der Bezug dieser Merkblätter wird allen Ortsgruppen empfohlen. Der Preis beträgt für 10 Exemplare 50 Pf. Dabei ist weiter beabsichtigt, in der Reihe der Naturfreunde-Merkblätter alles wichtige Material für die Funktionäre zu bringen. Wünsche und Vorschläge hierzu nimmt die Reichsleitung gern entgegen.

Naturfreundehaus Königstein. Auf verschiedene Anfragen sei mitgeteilt, daß das Naturfreundehaus voraussichtlich bis zum 15. März für den Verkehr geschlossen bleibt. Erfahrungsgemäß besuchen dieses Haus in den Wintermonaten nur sehr wenige Menschen, so daß es in Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftskrise und Geldverknappung nicht ratsam erschien, das Haus auch für die wenigen Besucher während der Wintermonate offenzuhalten.

Alte Naturfreunde-Abreißkalender als Werbematerial

Im Lager der Reichsleitung befinden sich Naturfreunde-Abreißkalender früherer Jahrgänge, die mit ihren prächtigen Bildern aus der Naturfreunde-Arbeit ausgezeichnet zur Werbung geeignet sind. Die Reichsleitung ist bereit, dieselben den Ortsgruppen gegen Ersatz der Versandkosten zur Verfügung zu stellen. Es kostet ein Fünfkilopaket mit 16 Abreißkalendern 1 Mark.

Diasserien!

Die Reichsleitung will eine Zusammenstellung aller bei den Gauleitbildstellen und Photogruppen liegenden Lichtbilderreihen veröffentlichen. Deshalb bittet sie um Einsendung von Listen mit den vorhandenen Lichtbildervorträgen unter Angabe von Zahl, Bildgröße, Leihbedingungen, Text und Anschrift des Verleihers.